# Infobrief

Grußwort

Schulorganisation

Fahrten und Exkursionen

Projekte und Wettbewerbe

Personalia

Freundeskreis



Helmholtz-Gymnasium

# **Inhaltsverzeichnis**

		Seit
Grußwort		3
Schulorganisation	NRW-Sportschule Eröffnung der umgestalteten Mensa Bündelungsgymnasium am Standort Ceci und HG SV	4 5 6 8
Fahrten und Exkursionen	Re-Bonjour Jeanne! Projektkurs "Eine italienische Reise" in Rom Bibeldorf Erasmus + Erlebnispädagogische Fahrt in die Röhn Spiekeroog	9 9 10 11 12 15
Projekte und Wettbewerbe	Mathematik-Wettbewerbe Bio-MINT-AG Aktion Zukunftsbäume GDNÄ-Tagung Delf Cambridge The Big Challenge HG-Turmbläser Schulsanitätsdienst Deutsche Meisterschaften im Schulfussball Jugend schreibt Mediations-AG Balu und Du Projekttage: Jüdisches Leben in Bielefeld Einladung Weihnachtsgottesdienst Einladung Nikolauskonzert Ankündigung Oberstufen-Volleyballturnier	15 16 17 18 20 20 21 21 22 23 24 25 26 28 30 30 31
Personalia	Neue Lehrkräfte Neue Referendarinnen und Referendare Neue Praxissemesterstudierende Neuer Schulsozialarbeiter / Neuer Bufdi Verabschiedungen	32 32 32 33 34
Freundeskreis des Helmholtz	Infos zum Förderverein Beitrittserklärung	36 39

# Grußwort

# Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir freuen uns, Sie erneut mit unserem Infobrief über das vielfältige Schulleben am Helmholtz informieren zu können. Besonders freut es uns, dass wir in diesem Herbst verlässlicher planen und mehr Normalität bieten können. In den vergangenen Jahren gab es zu dieser Zeit durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie große Unvorhersehbarkeiten.

Im Ganztag der Schule wird sich eine deutliche Aufwertung bemerkbar machen. Das Jugendzentrum Kamp wird nach einer umfassenden Grundsanierung zeitnah wiedereröffnet. Das Ganztagsangebot "Treff nach 12" der Falken kann dann wieder im Kamp stattfinden- in einem hellen und freundlichen Ambiente. Damit wird die Helmholtz-Lounge wieder frei. Überlegungen, wie sie aufgewertet werden kann, laufen bereits. Auch die Mensa erstrahlt nach den Herbstferien in neuem Glanz und lädt zum Essen und Verweilen ein.

Kurz nach den Herbstferien wird uns auch der seit langem ersehnte Unterrichtsraum über der kleinen Sporthalle des Cecis zur Nutzung als Oberstufenkursraum übergeben. Das lindert die Raumnot zumindest etwas. Im Frühjahr wird dann die neue Sporthalle auf dem Sportplatz eingeweiht. Sie verbessert nicht nur die Traningsmöglichkeiten für unsere NRW-Sportschüler\*innen massiv, sondern entlastet auch unsere anderen Sporthallen, so dass alle unsere Schüler\*innen profitieren werden. Der verbleibende Teil des Sportplatzes wird durch die Neuanlage ebenfalls deutlich attraktiver.

Durch die fast flächendeckende Umstellung von G8 auf G9 an den Gymnasien in Nordrhein-Westfalen werden die Schüler\*innen der JG 9 nach den Sommerferien 2023 nicht in die Oberstufe wechseln. sondern die JG 10 besuchen. Um Schüler\*innen anderer Schulformen (z.B. Realschulen, Sekundarschulen) dennoch eine gymnasiale Schullaufbahn im direkten Anschluss anbieten zu können, wird es in allen Landkreisen und kreisfreien Städten des Landes sogenannte Bündelungsgymnasien geben. Das Helmholtz wird gemeinsam mit dem Ceci ein Standort dafür in Bielefeld sein. Auch Wiederholer\*innen können so ihre Schullaufbahn fortsetzen. Die Vorbereitungen für diesen besonderen Jahrgang sind in vollem Gange. Die räumlichen Ressourcen dafür will die Stadt Bielefeld durch das Errichten eines Containerbaus mit mehreren Unterrichtsräumen auf der Kugelstoßanlage vor der kleinen Halle des Cecis

Über diese Rahmenbedingungen hinaus bietet unser Schulleben eine Menge mehr. Die Lehrkräfte bringen sich vielfältig ein. Daher wünsche ich Ihnen beim Stöbern in unserem vorliegenden Infobrief viele Anregungen und Informationen über das breite Schulleben und wünsche uns allen ein erfolgreiches Schuljahr 2022/2023.

1cld

Herzliche Grüße

forc -

Joachim Held

### "Wir vom Helmholtz!"

# - Gerd Kranzmanns Spende an den Freundeskreis zur Unterstützung von Schüler\*innen

22 Jahre war Gerd Kranzmann mit Leib und Seele Schulleiter des Helmholtz-Gymnasiums und damit auch 2. Vorsitzender des Freundeskreises. Er hat die Schule immer aus der Sicht von Schüler\*innen gedacht. Dabei war es ihm eine Herzensangelegenheit, dass jede und jeder an den Angeboten der Schule teilnehmen kann und die gleichen Chancen und Möglichkeiten bekommt und somit optimale Entwicklungsmöglichkeiten und eigene Potenziale, unabhängig von finanziellen Zwängen, frei entfalten kann. Finanzielle Engpässe durften und dürfen keine Barriere an schulischer Teilhabe darstellen. Das Schulmotto "Wir vom Helmholtz!" war für ihn prägend.



Am 15.12.2021 ist Gerd Kranzmann viel zu früh verstorben. Die Familie Kranzmann hatte darum gebeten, auf Blumenspenden für die Trauerfeier zu verzichten und stattdessen um Spenden für den Freundeskreis gebeten.

Nun konnten 7.000€ Spendengelder an den Freundeskreis überwiesen werden. Das Geld soll ganz im Sinne von Gerd Kranzmann dafür genutzt werden, um Schüler\*innen zu unterstützen und somit allen den bestmöglichen Schulabschluss zu ermöglichen.

Seite 2

Seite 3

# **Schulorganisation**



Der Aufbau des Helmholtz-Gymnasiums zur NRW-Sportschule befindet sich nun bereits im siebten Jahr. Die steigenden Anmeldezahlen für die Klasse 5 sind dabei Bestätigung dafür, dass unser Konzept gut angenommen wird. In fünf Sportstunden in der Woche lernen die Schülerinnen und Schüler unter anderem die Schwerpunktsportarten Fußball, Basketball, Volleyball und Fechten kennen und verbessern ihre Athletik. Die Sportlehrerinnen und - lehrer werden dabei von lizensierten Trainern aus den kooperierenden Vereinen unterstützt. Die BTG (Bielefelder Turngemeinde von 1848 e.V.) ist mit Fechten, der Post SV mit Volleyball und der TSVE Bielefeld mit Basketball vertreten. Das Athletik Training übernimmt ab November Teja Ahlmeier.

Zudem werden ab Jahrgangsstufe 8 die Talente, die einem NRW-Kader oder höher angehören, weiterhin unter der Sportschule-NRW gefördert. Sie haben die Möglichkeit, morgens zusätzliche Trainingseinheiten zu absolvieren. Fortführend wird ein Differenzierungskurs Sportwissenschaften angeboten. Die optimale Verknüpfung zwischen Schule und Sportverein bleibt dabei der Schwerpunkt unserer Arbeit. Der Erfolg der Sportschule macht sich mittlerweile daran bemerkbar, dass Helmhöltzer/innen in unterschiedlichen Sportarten ihre Wettkämpfe auf Europa- und sogar Weltebene austragen. So spielen Fußballer im erweiterten Kreis des Nationalkaders und auch in anderen Sportarten wie Tennis und Karate wird auf diesem Niveau trainiert.

Der Bau der neuen Sporthalle ist bereits in die letzte Phase gegangen und wir rechnen zu Beginn des kommenden Jahres mit dem Einzug.

Thomas von Gradowski



Infos zur Anmeldung finden Sie auf den Internetseiten des Helmholtz-Gymnasiums unter "NRW- Sportschule"



# **Schulorganisation**

# Eröffnung der umgestalteten Foodbase



Von links: Niclas Steinbild und Fabian Frindt, Klasse 7d

Der neue Name, den sich Fabian Frindt (7d) ausgedacht hat, ist schon länger bekannt: "Ein englischer Name passt zur 'Lounge', 'Base' verweist zum einen auf eine 'Basis', zum anderen auch auf den Standort im Untergeschoss", so der Schüler. Auch das Logo, zusammengefügt aus Entwürfen von Elisa Diekmann Velasco, Florentine Brün und Lucia Laer aus der 6c, Leonie Graf aus der 6a und Bennett Ortmann aus der 6d, ziert bereits seit Schulbeginn die Foodbase. Das Projekt wurde finanziell vom Freundeskreis unterstützt.



In den Herbstferien wurde der große Raum nun umgestaltet, so dass die Schülerinnen und Schüler und Lehrerinnen und Lehrer nun in ganz neuer Atmosphäre gemeinsam essen können. Am 17.10.22 um 10 Uhr zerschnitt Herr Held das rote Eröffnungsband. Diese feierliche Eröffnung sowie ein erster Rundgang wurde live in die Klassen 5-7 übertragen.



Durch zurückhaltende Wandfarben wird Ruhe und Helligkeit in den Raum gebracht. An eine Wand haben die oben genannten Künstlerinnen und Künstler das Logo gemalt und Tafelfarbe an einer ande-

ren Wand sorgt dafür, dass die Schülerinnen und Schüler ihren Raum zukünftig mitgestaltenkönnen: Abwechselnd dürfen die Klassen mit Kreide eine Wand gestalten und sich selbst ein Konzept oder ein Thema dafür überlegen. Wir sind sehr gespannt auf die Ergebnisse!

Die Tische sind mit kleinen Staffeleien und Pflanzengeschmückt, darüber hängen grüne, fröhliche Pompons.

Neu ist auch ein Briefkasten, in den alle Nutzer der Foodbase-Feedback zum Essen und Essenswünsche einwerfen können. Letztere werden, so versichert die Stattküche, auch regelmäßig in den Menüplänen berücksichtigt.



Guten Appetit in der Foodbase!

Lisa Sauei



Seite 4 Seite 5

# BÜNDELUNGS-GYMNASIUM AM STANDORT CECI UND HG Helmholtz-Gymnasium Ceciliengymnasium Bielefeld seit 1856

Das Helmholtz-Gymnasium Bielefeld ist eines von 80 Gymnasien im Land NRW, das im Schuljahr 2023/2024 einen Jahrgang in der Einführungsphase, dem ersten Jahr der gymnasialen Oberstufe, aufnehmen wird. In Bielefeld sind das Helmholtz-Gymnasium und das Ceciliengymnasiun als gemeinsamer Standort ausgewählt.

Wegen der Umstellung des Bildungsganges von G8 auf G9 werden die Schülerinnen und Schüler des jetzigen Jahrgangs 9 im nächsten Jahr erstmals ein zusätzliches Schuljahr in der Sekundarstufe I (Klasse 10) durchlaufen, so dass einmalig kein Jahrgang in die Einführungsphase der gymnasialen Oberstufe nachrückt.

Nur an den durch das Land NRW ausgesuchten Bündelungsgymnasien wird es das Angebot zur Aufnahme in die gymnasiale Oberstufe für den Abiturjahrgang 2026 geben. Dieses Angebot richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler der Real- und Sekundarschulen, die nach der 10. Klasse die Qualifikation zum Eintritt in die gymnasiale Oberstufe erworben haben. Diese- sowie Wiederholer/Innen aus dem vorangegangenen Jahrgang und Rückkehrer/Innen aus dem Ausland- finden bei uns die Chance, ihre Schullaufbahn am Gymnasium fortzusetzen.

Wir freuen uns auf motivierte Schülerinnen und Schüler und einen interessanten Jahrgang und möchten euch gerne auf eurem Weg zum Abitur begleiten.

Dazu bieten wir allen Interessierten am Helmholtz-Gymnasium ...

- ... individuelle Beratung, um einen gelungenen Übergang in das neue Schulsystem zu gewähleisten.
- ... Unterricht in einem gemeinsamen Klassenverband im ersten Oberstufenjahr in den Fächern Deutsch, Mathematik und Englisch (In allen weiteren Fächern sind Schülerinnen und Schülern aus allen Klassen im Kurssystem gemischt. Dieses Konzept erlaubt es uns, den Unterricht in den Kernfächern in besonderem Maße auf die individuellen Lernvoraussetzungen einzustellen und die Schülerinnen und Schüler nach ihren Interessen und Begabungen zu fördern und zu fordern.)
- ... ein umfangreiches Fächerangebot und eine große Auswahl an Leistungskursen an unserem Standort.
- ... Vertiefungskurse zur Förderung individuelle Potenziale

Durch unsere jahrelange und erfolgreiche Kooperation mit dem Ceciliengymnasium in der Oberstufe bringen wir viel Erfahrung bei der gemeinsamen Planung und Organisation sowie bei der Aufnahme von Schülerinnen und Schülern von anderen Schulformen mit und freuen uns auf weiterhin gute Zusammenarbeit.

# **Schulorganisation**

Wir laden alle interessierten Schülerinnen und Schüler und deren Eltern zu einer der Informationsveranstaltungen ein:

Freitag, 18. November 2022 um 15.00 Uhr in der Aula des Helmholtz-Gymnasiums (mit anschließendem Besuch der Tage der offenen Tür am Ceciliengymnasium)

Freitag, 25. November 2022, um 15.00 Uhr in der Aula des Ceciliengymnasiums (mit anschließendem Besuch der Tage der offenen Tür am Helmholtz-Gymnasium)

Bei Interesse bieten wir gerne Termine für individuelle Beratungsgespräche an. Kontakt: oberstufe@helmholtz-bi.de

Oliver Paarmann

# Wie ist der Wechsel von der Realschule auf das Gymnasium? - Ein Schüler:innenbeitrag

Wie viele andere haben wir, Amira und Malike, sich dieses auch gefragt und können mit Sicherheit sagen: Alles kommt mit der Zeit!

Gerade zu Beginn kommt einem das andere Umfeld mit neuen Lehrer, verschiedenen unbekannten Räumen als auch neuen Gesichtern fremd und vielleicht auch angsteinflößend vor, doch das vergeht! Sorgen wie "Komme ich mit dem Unterrichtsstoff mit?" oder "Ist es schlimm, wenn ich jetzt mal schlechte Noten schreibe?" sind auch total normal. Sicherlich werden die neuen Realschüler\*innen sich anfangs in einigen Fächern etwas verschlechtern, doch gerade dann ist es wichtig, sich selbst zu fassen und nach der Rückgabe einer etwas schlechteren Klausur nicht den Mut zu verlieren sondern noch stärker weiterzumachen.

Zudem mag es eventuell auch sein, dass es anfangs schwierig sein wird, sich in die neue Gemeinschaft einzufinden, da die HG-Schüler\*innen natürlich schon teilweise seit der 5. Klasse Kameraden sind. Dennoch sollte man sich darüber nicht zu sehr den Kopf zerbrechen, denn wir vom Helmholtz sind stets freundliche und offene Schüler\*innen, die jeden gerne und mit Freude aufnehmen. Manchmal benötigt dieses einfach seine Zeit. Es ist immer empfehlenswert über seinen eigenen Schatten zu springen und Schüler\*innen anzusprechen, die man vielleicht noch nicht kennt. So entstehen häufig langjährige Freundschaften.

Außerdem ist uns vor allem das Einfinden in den neuen, schnelleren und auch leistungsorientierteren Rhythmus des Gymnasiums schwergefallen. Wir wussten z.B nicht "Wie sind die Klausuren aufgebaut?" oder "Wann kriege ich meinen Teams und Sdui Zugang?". Gerade die zweite Frage wurde bei uns etwas vernachlässigt Wir haben unseren Zugang erst relativ spät bekommen und hatten so einen etwas chaotischen Schulanfang. Doch sobald man alle Informationen erhalten hatte, konnte man organisiert in den Schulalltag starten.

Was noch wichtig zu erwähnen ist, bei Problemen und Fragen, egal welcher Art, steht euch das Beratungsteam im Oberstufenzimmer immer zur Verfügung. Letztendlich kann man also sagen, dass man sich mit der Zeit an den neuen Alltag gewöhnt, denn alles kommt mit der Zeit.



Seite 6 Seite 7

# **Schulorganisation**



# Die Schüler\*innenvertretung

Wir sind in diesem Schuljahr Eure SV. Aber was ist die SV eigentlich? Die SV ist die Schüler\*innenvertretung des Helmholtz Gymnasiums. Sie besteht aus Schüler\*innen unserer ganzen Schule, von der 5. bis zur 12. Klasse. Doch welche Aufgaben hat so eine SV? Kurz gesagt: Sie vertritt Deine Interessen und die aller anderen Schüler\*innen in wichtigen Gremien der Schule. So ein Gremium ist zum Beispiel die Schulkonferenz. Hier entscheiden jeweils zu einem Drittel Mitglieder\*innen der SV, Eltern und Lehrer\*innen über Themen, die die ganze Schule betreffen. Im letzten Schuljahr waren das zum Beispiel die Schulanfangszeiten oder die neuen Regeln für die Handy- und Tabletnutzung.

Neben der Gremienarbeit organisiert die SV aber auch Events und Verkaufsaktionen für die Schüler\*innenschaft, wie die Nachtwanderung der 5. Klassen und den Nikolausverkauf. Aktuell hoffen wir sehr stark darauf, die Unterstufenparty wieder stattfinden lassen zu können. Für weitere kreative Ideen und Wünsche sind wir natürlich immer offen. Schreibt uns dazu auch gerne auf Instagram an.

Wenn Du also Lust hast, dich bei uns mit einzubringen, besuch uns einfach mal. Wir sind jeden Donnerstag in der 7. Stunde im SV-Raum (Raum 021) gegenüber der Mensa. Ein Vermerk deines Engagements wird auf dem Zeugnis dann natürlich nicht fehlen.

Aber wer darf eigentlich in der SV mitmachen? Zu uns darf jede\*r Schüler\*in unserer Schule kommen und am Anfang auch einfach nur zuschauen, wie unsere Arbeit aussieht. Mach Dir also keine Sorgen, Du entscheidet selbst, welche Aufgaben Du bei uns übernehmen willst.

Wir als SV freuen uns darauf, mit Euch das Schuljahr zu gestalten und den Schulalltag für alle Schüler\*innen zu verbessern.

Maren Keth und Linda Jürgens



# **Fahrten und Exkursionen**

# **Re-Bonjour Jeanne!**



Wie schön, wenn gelungene Austauschprogramme auch zu Freundschaften und Wiederbegegnungen führen. So durften wir nach den Sommerferien unsere ehemalige Brigitte Sauzay-Austauschschülerin Jeanne DeFaccio aus der Normandie wieder bei uns am Helmholtz willkommen heißen. Während dieser Woche hat sie sehr anschaulich und charmant anhand von selbst zusammengestellten Fotos und Illustrationen aus ihrem Leben in Frankreich berichtet. Die Schülerinnen und Schüler der EF und Q2 haben sich mit großem Interesse für je eine Schulstunde nach Frankreich entführen lassen und viel Wissenswertes über das französische Schulsystem französische Essgewohnheiten und Gebräuche, landeskundliche Besonderheiten etc. erfahren. Dabei konnten sie feststellen, dass sich das Lernen der Vorjahre durchaus gelohnt hat, um einem Vortrag von einer französischen Muttersprachlerin problemlos lauschen zu können und anschließend auch noch ins persönliche Gespräch mit ihr zu kommen. Wir danken Jeanne für ihren sehr motivierenden Finsatz!

Wer Lust auf einen längeren Frankreichaufenthalt hat und sich für Informationen zu den Austauschprogrammen des Deutsch-Französischen Jugendwerks interessiert, wende sich gerne an die Fachschaft Französisch. Nur Mut!

Claudia Schöne

# Projektkurs "Eine italienische Reise" in Rom

Da wir in unserem Projektkurs "Eine italienische Reise" verschiedene Reisen durch Italien geplant haben, war es ein passender Abschluss, dass wir zum Ende des Schuljahres zusammen nach Rom geflogen sind. Nach einem zweistündigen Flug sind wir in Rom angekommen und nach einer kurzen Fahrt durchs abendliche Rom haben wir unsere Wohnung für die nächsten Nächte bezogen. Am nächsten Morgen haben wir gemeinsam als Gruppe gefrühstückt und nach einem kurzen Abstecher zum Kolosseum ging es mit der Metro zum Vatikan. Von der Kuppel des Petersdom hat man einen tollen Ausblick über die Stadt- dafür lohnt es sich die vielen Stufen nach oben zu laufen. Nach einer Mittagspause haben wir die Piazza del Popolo, die spanische Treppe, das Pantheon und die Piazza Navona besucht. Auch am nächsten Tag ging es nach dem Frühstück

Auch am nachsten lag ging es nach dem Frühstück zum Kolosseum, um es diesmal auch von innen zu besichtigen. Die Fori Imperiali liegen direkt neben dem Kolosseum, weshalb wir als nächstes dorthin gegangen sind.



Auch der "bocca della veritå" ("Mund der Wahrheit") durfte nicht fehlen. Eine Legende besagt, dass jedem Lügner die Hand abgebissen wird, wenn er sie in den Mund des steinernen Gesichts legt. Auf der anderen Seite des Tiber liegt Trastevere, ein sehr beliebtes und wirklich schönes Stadtviertel. Es ist ein tolles Erlebnis durch die Straßen zu laufen, denn es gibt viel zu sehen und zu kaufen. Von leckerem Essen bis zu kleinen Souvenirläden findet man dort wirklich alles. Hier haben wir die Mittagspause verbracht, in der wir uns in kleinen Gruppen alles anschauen konnten. Nach einem Besuch der Engelsburg sind wir dann mit der Metro zurück zum Appartement gefahren. Abends, nach einer erholsamen Pause sind wir dann gemeinsam Essen gegangen. Wir haben ein sehr leckeres Restaurant in unserer Nähe entdeckt und konnten somit die gemeinsame Reise schön abschließen.

Meike Ellerbrock und Pauline Hukriede (Q2)

Seite 8 Seite 9

# **Fahrten und Exkursionen**

# **Exkursion zum Bibeldorf**

Am Dienstag, den 20.09.2022 war ich mit meinem Religionskurs in Rietberg im Bibeldorf. Mit meiner Gruppe war ich erst im Dorf bei einem Ein-Raum-Haus. Es hatte ein Flachdach und einen kleinen Innenhof; im Haus gab es ein Podest, worauf die Familie gewohnt, gelebt und geschlafen hat. Vor dem Podest haben die Tiere gelebt. Meistens hatten die Häuser kleine, vergitterte Fenster, weil bei einem Sturm die Fenster verstopft werden konnten. Es gab außen außerdem einen Aufgang zum Dach (meistens eine Treppe).



Danach wurden wir in Gruppen aufgeteilt. Folgende Gruppen gab es: Handwerker, Apotheker und Seiler. Ich selbst war bei den Apothekern, wir haben Salz und Kräuter gemörsert. Danach waren wir bei einem Nomadenzelt, welches aus Ziegenfell und Stöcken gebaut war. Dann durften wir selbst Mehl mahlen. Es gab einen Mahlstein, in den wir immer Schrot und Körner hineingeschüttet und den Stein dann gedreht haben. Das Mehl haben wir von Decken in eine Schüssel geschüttelt und dann noch gesiebt. Obwohl wir so lange gearbeitet haben, hatten wir nur wenig Mehl gemahlen. Wir waren auch noch bei einem archäologischen Feld, wo man den Grundstein eines Lehmhauses sehen konnte. Wir haben Bilder über einen 2500-4000 Jahre alten Berg angeschaut, wo früher eine Ausgrabungsstätte war. Im Römerlager haben wir Ritterrüstungen gesehen. Römerlager hatten immer Spitzdächer im Vergleich zum Dorf und die Römer waren meistens Soldaten.



In der Synagoge durfte ein Kind eine Kippa und einen Gebetsmantel anziehen. Wir haben auch über die Synagoge und deren Eigenschaften gesprochen. Dann waren wir noch in einem Schlafraum über einer Apotheke. Das Bett war aus Seilen, die in einem Gestell verarbeitet waren. Als Matratze und Decke gab es Lammfelle. Vom Schlafzimmer konnte man sogar zu einem Balkon gehen. Auch einen kleinen Esssaal haben wir gesehen, der aber nur genug Platz für acht Personen hatte.



# Fahrten und Exkursionen

Zum Schluss durften wir noch eine typische Mahlzeit aus Israel essen. Es gab Fladenbrot und einen Joghurt, der mit Curry gewürzt war. Es war ein sehr schöner Tag. Am besten gefiel mir, dass wir ein Kräutersalz selber machen durften. Wir durften es sogar probieren und es schmeckte sehr lecker!

Maala Puissant (September 2022)





Im März 2021 wurden wir als Schule von der Nationalen Agentur des Pädagogischen Austauschdienstes für den Bereich Schulbildung zur Förderung durch das Erasmus+ Programm anerkannt und dürfen uns ganz offiziell Erasmus+ Schule nennen. Diese Akkreditierung berechtigt unsere Schule bis zum Jahr 2027 zu einer Förderung von Fortbildungsmaßnahmen und Austauschprogrammen durch die EU.

Als erste Kollegin profitierte Laura Zucchini von dieser Förderung, indem sie im Herbst 2021 an einer Fortbildung in Dublin teilgenommen hat. Im Austausch mit Kolleginnen und Kollegen aus Kroatien, der Türkei und Griechenland ging es in dieser intensiven Woche um "21st century skills for teachers" und einen neuen Blick auf Bildung und Wissensvermittlung vor dem Hintergrund fortschreitender Digitalisierung.

Nach einem langen Winter mit immer wieder steigenden Infektionszahlen ergab sich Ende Mai endlich für zwei weitere Kolleginnen, Susanne Puissant und Barbara Ester-Burschel, die Gelegenheit, eine Erasmus-Fortbildung zu besuchen. Unter dem Thema "ICT for teachers" konnten sie sich in Barcelona mit Kolleginnen und Kollegen aus der Türkei, Finnland, Griechenland und Lettland über den Einsatz digitaler Medien im Unterricht austauschen und neue Apps kennenlernen, die im Unterricht genutzt werden können. Sarah Linder und Wendy Göttner haben sich schließlich im Oktober 2022 in Italien mit Medienerziehung und dem Drehen von Lernvideos vertraut gemacht.



Mit dem hoffentlich baldigen Ende der Pandemie möchten wir ab dem kommenden Schuljahr wenn möglich auch unsere Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Projekten mit ausländischen Schulen in das EU-Förderprogramm mit einbeziehen.

Susanne Puissant

Seite 10 Seite 11

# **Fahrten und Exkursionen**

# Erlebnispädagogische Fahrt in die Rhön des Jahrgangs 9

Am 30.05.2022 um 10:15 Uhr saß der gesamte Jahrgang 9 des Helmholtz-Gymnasiums zusammen mit ihren Klassenleitungen und zwei Referendaren pünktlich in zwei Reisebussen, bereit, die wunderschöne Rhön zu erkunden. Das Ziel: die gut drei Stunden entfernte Jugendherberge Oberbernhards im gleichnamigen Ort. Was folgte waren Sightseeing in Fulda, greifbare Geschichte an Point Alpha, Erlebnispädagogik bei Wind und Wetter, Karaoke am Lagerfeuer sowie lange Wanderungen und noch längere Nächte.

# Die Jugendherberge und ihre Umgebung



Die Jugendherberge Oberbernhards liegt im Biosphärenreservat Rhön, umgeben von Bauernhöfen, Viehweiden und Wäldern. Wir fanden eine idyllische Umgebung vor, die dazu eingeladen hat, den Schulstress eines ganzen Schuljahres abzuschütteln. Etwaige Funklöcher und ein WLAN-Passwort, dessen Name nicht genannt werden durfte, taten ihr Übriges dazu bei, dass auch die heißgeliebten Handys zumindest für kurze Zeit in Vergessenheit gerieten.

Die Herberge und ihr Gelände boten vielfältige Aktivitäten, denen die Schülerinnen und Schüler nachgehen konnten. So wurden sich in den Freizeitphasen enge Duelle auf dem Fußballplatz, dem Basketballcourt oder an den Tischtennisplatten geliefert. Wer es ruhiger mochte, ließ die Seele bei einem Spaziergang über das weitläufige Gelände oder in den geräumigen und natürlich stets aufgeräumten Mehrbettzimmern baumeln.



Die Rhön und so auch die Umgebung unserer Unterkunft, ist prädestiniert für lange, ausgiebiger Wandertouren. So nutzten wir die freie Zeit, um örtliche Highlights wie den Milseburg-Tunnel und die Milseburg fußläufig zu erkunden. Vor allem aber die zehn Kilometer lange Wanderung zur Wasserkuppe, dem höchsten Berg Hessens, am 01.06. stellte ein besonderes Erlebnis dar. Mit der Unterstützung eines erfahrenen Wanderguides bahnten wir uns bei bestem Wetter unseren Weg durch die Rhön. Eine Leistung, die dem Guide sowie den Lehrkräften ob der Schwierigkeit der Route und der Wandergeschwindigkeit der Schülerinnen und Schüler größten Respekt abverlangte. An der Wasserkuppe angekommen, hieß es dann, den Erfolg und die Aussicht zu genießen, ehe die Sommerrodelbahn sowie der Kletterpark unsicher gemacht wurden. Eine besonders hartgesottene Wandergruppe entschied sich sogar, die gesamte Strecke zurückzulaufen. Wahnsinn! Trotz glühender Oberschenkel und Sneakersohlen, eine tolle Erfahrung.

# Fulda, Erlebnispädagogik & Point Alpha

Für die Dauer der Klassenfahrt waren unterschiedliche Programmpunkte vorgesehen. Auf Grund der Gruppengröße wurde der gesamte Jahrgang in zwei Gruppen eingeteilt, die sich den Aktivitäten zu unterschiedlichen Zeiten widmeten. So bildeten die Klassen 9a/9b und 9c/9d je eine Gruppe. Eines der Highlights auf unserer Fahrt war der Kurztrip nach Fulda, der größten Stadt in der Region Osthessen. Als Hochschul- und Bischofsstadt hat Fulda, neben dem eindrucksvollen Dom St. Salvador, viele weitere schöne Ecken zu bieten. Die Schülerinnen und Schüler bekamen in Kleingruppen die Möglichkeit, die Stadt auf eigene Faust zu

# **Fahrten und Exkursionen**

erkunden. Ob sich hierbei der Kultur in Form von Schlössern, Denkmälern und Museen oder aber dem örtlichen Imbiss zugewendet wurde, blieb den Schülerinnen und Schülern überlassen. Spaß hatten auf jeden Fall alle und eines war am Ende klar: In Fulda wären wir gerne noch etwas länger geblieben!

Der 31.05. stand ganz im Zeichen der Erlebnispädagogik, da beide Gruppen an diesem Tag ein von der Rhoen Adventure Acadamy geplantes Programm absolvierten. Speziell ausgebildete Coaches bereiteten auf dem Gelände der Jugendherberge spannende und zugleich herausfordernde Stationen vor, die von den Schülerinnen und Schülern zu meistern waren. Im ersten Teil musste in Kleingruppen unter vorab festgelegten Auflagen eine Meteoritenbahn, eine innovative Kugelbahn, konstruiert werden. Mit Schaumstoffrohren, Bambusstöcken und etlichen Metern Klebeband ausgestattet, war es an den Schülerinnen und Schülern, kreative Lösungswege für die Aufgabenstellung zu entwickeln.



Große Augen und Verwunderung über die Aufgabe wichen schnell einem motivierten und ehrgeizigen Arbeitseifer. Nach kurzer Zeit war für jede Gruppe klar, dass sie hier heute die beste Murmelbahn baut. Teamwork war das Zauberwort. Die einzigen Geg-ner: Zeit und Wetter! Nach gut 90 Minuten wurden die architektonisch meisterhaft anmutenden Kugelbahnen präsentiert, von allen Beteiligten beäugt und unabhängig ihrer Funktionsfähigkeit durch Applaus gewürdigt. In den Arbeits- sowie Präsentationsphasen war eine Atmosphäre von Kooperation, Zusammenhalt und Anerkennung deutlich spürbar. Im zweiten und letzten Teil durften die Schülerinnen und Schüler Treffsicherheit und Geschick im Umgang mit Blasrohren und Biathlon-Lasergewehren unter Beweis stellen. Ein weiterer, zentraler Baustein der Fahrt stellte der Besuch der Gedenkstätte Point Alpha dar. Point Alpha ist als einer von vier US-Beobachtungsstützpunkten der damaligen hessischen, innerdeutschen Grenze, ein authentischer Schauplatz des Kalten Krieges. Als außerschulischer Lernort konnten Inhalte aus dem Geschichtsunterricht für die Schülerinnen und Schüler erfahrbar gemacht und durch praktische Erfahrungen bereichert werden. Über Führungen, Zeitzeugenberichte sowie das eigenständige Erkunden des US-Stützpunktes lernten wir weitere Perspektiven und Aspekte des Ost-West-Konflikts kennen, wodurch sich mit bereits Bekanntem auf eine neue Weise auseinandergesetzt werden konnte. Nicht selten ließ sich ein Staunen aus einigen unserer Gesichter ablesen.

Abschließend lässt sich festhalten, dass die gesamte Gruppe im Verlaufe der Klassenfahrt enger zusammengerückt ist. Ein Bild, dass vor allem auch durch das gemeinschaftliche Stockbrot-Rösten am Lagerfeuer bestätigt wird.



Nicht zuletzt durch die Wanderungen wurden im Verlauf der Fahrt viele gemeinsame Schritte gemacht. Schritte, die verdeutlicht haben, was gemeinsam erreicht werden kann und wurde. Wir blicken also auf eine tolle erlebnispädagogische Fahrt zurück, deren Erfahrungen uns auch in den kom-menden Schuljahren begleiten werden.

Joshua Carr

Seite 12 Seite 13

# **Fahrten und Exkursionen**

# Spiekeroog – so schön kann das Schul(-landheim-)leben sein...

Zu Beginn des Schuljahres 2022/2023 waren alle fünf 6. Klassen des Helmholtz-Gymnasiums auf Spiekeroog.

Sommer, Sonne, Strand, Wattwanderung, Discoabend. Mehr ist nicht zu sagen. Es war herrlich!





Am Strand





Am Haus Bei der Wattwanderung





Beim Sonnenuntergang

### Karen Wiegelmann

# **Projekte und Wettbewerbe**



Im vergangenen Schuljahr konnten die Mathematik-Wettbewerbe endlich wieder normal durchgeführt werden.

Bei der **Mathematik-Olympiade** haben sich Anfang des Schuljahres 6 Schülerinnen und Schüler für die 2. Runde qualifiziert. In der 2. Runde waren drei HelmhöltzerInnen besonders erfolgreich: Arafat Is mit einem Anerkennungspreis im Jahrgang 5, Maja Mörchen mit einem Anerkennungspreis in der Q2, Paula Brüdrich mit einem 1. Preis in der Q1.

Im November 2021 fand in einem kleinen Rahmen endlich wieder die lange Nacht der Mathematik statt. Gemeinsam mit Herrn Viehhauser, Herrn Wehry und Frau Pörschke-Watt knobelten mehrere Gruppen an den wirklich anspruchsvollen Aufgaben bis zum Morgengrauen. Es gab wieder ein köstliches Buffet und wenig Schlaf.

Einer kleinen Gruppe von Schülerinnen und Schülern der Oberstufe war die lange Nacht der Mathematik nicht lang genug, weshalb diese Gruppe in den Stunden vor dem Startschuss zur langen Nacht auch noch am 7-stündigen Wettbewerb "B-Tag" teilgenommen hat, um damit auf fast 24 Stunden durchgängige Matheknobelei zu kommen. Beachtenswert!

Der Känguru-Wettbewerb fand im vergangenen Schuljahr wieder wie gewohnt statt. gesamte Sekundarstufe I und einige SchülerInnen der Oberstufe nahmen teil. Der Freundeskreis übernahm 1,50 € des Teilnahmebeitrags pro SchülerIn der Sek I, vielen Dank dafür! Besonders erfolgreich war Alexander Ferber-Brull (damals 6c), der alle bis auf eine Aufgabe richtig beantworten konnte und damit einen 1. Preis gewann. Zusätzlich erreichten vier Schülerinnen und Schüler einen 2. Preis und sieben Schülerinnen und Schüler einen 3. Preis. Die offiziellen Känguru-Preise wurden in der Ehrungsstunde am letzten Schultag in der Aula übergeben (siehe Foto). Herzlichen Glückwunsch!



Wer Interesse an der Teilnahme an einem mathematischen Wettbewerb hat oder sich gerne im Rahmen der Mathematik-AG mit mathematischen Fragestellungen beschäftigen möchte, ist herzlich zur Mathematik-AG eingeladen. Diese findet immer dienstags von 13:30 bis 15:00 Uhr in Raum 501 statt.

Inga Pörschke-Watt

Seite 14 Seite 15

# **Bio-MINT-AG**

Schülerinnen und Schüler, die sich durch besondere Stärken im Fach Biologie auszeichnen, haben die Möglichkeit an der Bio-MINT-AG teilzunehmen. In den Jahrgängen der Erprobungsstufe, also den 5. und 6. Klassen, stehen in der Bio-MINT-AG Versuche und Experimente im Vordergrund.

Dabei richtet sich das Angebot nach den Wünschen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. In der Vergangenheit wurden in den AG-Stunden etwa Farbstoffe aus verschiedenen Pflanzenmaterialien gewonnen und damit Textilien gefärbt. In einer anderen Versuchsreihe ging es um Fliegen und andere Insekten. Gegenwärtig beschäftigen die Mitglieder der Bio-MINT-AG sich gerade mit Gift- und Speisepilzen und der Zucht von Champignons.

Im Jahrgang 7 dreht sich in der Bio-MINT-AG alles um das Thema Reptilien. Eine wichtige Aufgabe der AG ist es, sich um die beiden Schulschlangen Helmi und Holtzi zu kümmern. Diese wurden zu Beginn des Jahres 2022 im Rahmen eines AG-Projektes angeschafft und können seither im Schulunterricht eingesetzt werden. Die Bio-MINT-AG des 7. Jahrgangs entwickelt kleine Unterrichtsbausteine, mit denen die AG-Mitglieder die Tiere im Regelunterricht vorstellen und präsentieren können.

Nicole Scholz







# **Projekte und Wettbewerbe**

# Aktion Zukunftsbäume aus der Helmhol(t)z Baumschule

Auch in diesem Sommer haben sich wieder Baumkeimlinge in den Luttergarten-Pflanzkisten entwickelt. Anstatt sie beim Jäten auszusortieren wurder sie in Luttergarten-Kompost eingepflanzt und auf dem Biobalkon, in der Helmhol(t)z-Baumschule, sorgsam gepflegt.

Dort können sie natürlich nicht unbegrenzt bleiben, daher suchen wir Paten für die Bäumchen!
Jetzt ist die Zeit, diese Bäumchen auszupflanzen und damit sogar noch ein Zeichen zu setzen.
Bäume eignen sich vorzüglich, Kohlenstoffdioxid aus der Luft zu fixieren (Fotosynthese) und sind ausgezeichnete Schattenspender (Klimaerwärmung).

In diesem Jahr stehen daher insgesamt 39 Bäumchen in der "Aktion Zukunftbäume" am Tag der offenen Tür zum Verkauf.



Der Verkauf und die Beratung werden vom Luttergartenteam organisiert, denn längst nicht jede Baumart passt zu jedem Standort!

Vorbestellungen sind möglich.

Simone Struwe

Baumart	Anzahl	Ansprüche
Gemeine Esche (Fraxinus excelsior)	2	Sonnig bis halbschattig, tiefgründiger eher feuchter, nährstoffreicher Boden, bis zu 40 m.
Blumenesche (Fraxinus ornus)	6	Mediterran, auch für große Kübel; liebt Licht und kann auch an trockenen, steilen Kalkstandorten wachsen; etwa 10 m.
Feldahorn (Acer campestre)	9	Volle Sonne bis leichter Schatten; hitze- und trockenheitsresistent, anspruchslos, eher auf Kalkboden; 15 – 20 m.
Spitzahorn (Acer platanoides)	3	Sonne bis Halbschatten, hitze- und trockenheitsverträglich; keine besonderen Bodenansprüche, jedoch nicht innerhalb von Pflasterflächen (Flachwurzler); 20-30 m.
Bergahorn (Acer pseudoplatanus)	9	Anspruchslos, nicht an sehr nassen und sehr trockenen Standorten, bis 30 m.
Hainbuche (Carpinus betulus)	2	Anspruchslos, eher sonnig; auch als Hecke zu pflanzen; als Einzelbaum 10 – 20m.
Walnuss (Juglans regia)	8	Milde Lage, windgeschützt, humusreicher und tiefgründiger Boden (Pfahlwurzler) kann gut Hitze und Trockenheit vertragen; etwa 20m.

Seite 16 Seite 17

# **GDNÄ-Tagung in Leipzig**

Die Gesellschaft Deutscher Naturforscher und Ärzte ist die älteste wissenschaftliche Vereinigung Deutschlands dieser Art und feierte dieses Jahr ihr 200-jähriges Jubiläum mit einer großen Versammlung am Gründungsort in Leipzig zusammen mit den Mitgliedern der GDNÄ, vielen Gästen, Wissenschaftlern und 240 Schülern, Schülerinnen und Studierenden.

Die GDNÄ fördert den Dialog zwischen Naturwissenschaften, Medizin, Technik und der Öffentlichkeit.



Die Festversammlung begann für die Schülerinnen und Schüler bereits am Mittwoch, den 07.09.2022. Ein Tag vor der offiziellen Eröffnung der Versammlung haben sich Schüler, Schülerinnen und Studenten getroffen, um die sechs wichtigsten Fragen in Gruppen in den Fachbereichen Mathematik, Biologie, Chemie, Informatik, Geografie und Medizin zu entwickeln, die sie dann den Wissenschaftlern am Donnerstag und Freitag präsentieren durften. Jeweils zwei bis drei Personen aus den jeweiligen Gruppen hatten die Ehre, ihre Frage auf einem riesigen Podium an die Zuschauer der wunderschönen Kongresshalle Leipzig, sowie an die Wissenschaftler zu stellen, die sich dazu bereiterklärt haben, die gestellten Fragen im Anschluss an die Präsentation zusammen mit den SchülerInnen zu diskutieren. Sowohl die Diskussionen zu führen als auch diese zu verfolgen war ein unbeschreibliches Erlebnis. Man selbst hatte die einmalige Gelegenheit, Teil von einer so großen Veranstaltung sein zu dürfen, die man zudem auch noch selber mitgestallten durfte. Da die Fragen nämlich von der Schülerschaft ausgewählt wurden und man somit bereits sehnsüchtig auf die Antworten der Wissenschaftler wartete, waren die Diskussionen zum einen sehr spannend und zum anderen bemühten sich auch alle eingeladenen Wissenschaftler, ihre Antworten dem Publikum möglichst verständlich darzulegen. Dies bezieht sich aber nicht nur auf die Podiumsdiskussionen.

Neben diesen sechs kurzgehaltenen Diskussionen bestand das eigentliche Hauptprogramm aber aus den Vorlesungen verschiedener Wissenschaftler aus den bereits oben aufgezählten Fachbereichen. Zu jedem Fachbereich gab es jeweils drei Präsentationen zu einem Oberthema: "Wir haben nur eine Welt". Die Teilnehmer konnten dabei frei entscheiden, an welchen Vorlesungen sie teilnehmen wollten, je nach dem an welchen wissenschaftlichen Themenbereichen sie am meisten interessiert sind. Unabhängig davon, welche Präsentationen sich die Schülerinnen und Schüler angeguckt haben, waren alle überwältigend und im Kern für alle sogar sehr nachvollziehbar gestaltet.



Zusätzlich gab es aber auch einen besonders interessanten und anschaulichen Leopoldina-Vortrag von Prof. Dr. Markus Gross. Dieser erklärte und veranschaulichte die Informatik, die hinter den Bildern aus Hollywood steckt. Der Professor zeigte vor allem anhand von Bildern und Videos aus Hollywood, wie Computeranimationsfilme entstehen und welche Technik dahintersteckt. Selbst ohne jegliche Kenntnisse im Bereich der Informatik war dieser Vortrag ein Erlebnis. Man konnte zahlreiche Lieblingscharaktere aus den berühmtesten Animationsfilmen wiedererkennen und gelichzeitig erfahren, wie diese technisch überhaupt erst entstehen konnten und welcher Aufwand hinter der Produktion eines Animationsfilms verborgen ist.

# **Projekte und Wettbewerbe**

Die Highlights dieser Versammlung waren aber weder die Vorlesungen noch die Podiumsdiskussionen und auch nicht der Leopoldina- Vortrag. Es gab tatsächlich noch etwas Atemberaubenderes. Nämlich der Livevortrag des Nobelpreisträgers Prof. Dr. Reinhard Genzel: Eine 40-jährige Reise zum Zentrum Milchstraße. Doch es war nicht nur ein sensationeller Vortrag. Im Anschluss daran haben sogar alle Schülerinnen und Schüler, die überwältigt waren von der Aufregung, die Möglichkeit bekommen, ein Gruppenfoto mit dem Nobelpreisträger zu machen und ihm ihre ganz individuellen Fragen bezüglich seiner Forschung und seiner Biographie zu stellen. Das Gefühl neben einem weltweit berühmten, von der internationalen Wissenschaft ausgezeichneten Mann stehen zu dürfen und sich zudem auch noch mit ihm unterhalten zu dürfen, ist unbeschreiblich, überwältigend und einmalig.



Grundsätzlich gab es auch neben den zahlreichen Vorträgen noch viele weitere wissenschaftliche Ausstellungen und Mitmachangebote, wie die EXPO, Wissenschaft in 5 Minuten (Schülervorträge, die zusätzlich belohnt wurden) und sogar die Möglichkeit, an der besten Studienberatung seines Lebens teilnehmen zu dürfen, sodass jeder in diesen vier Tagen das erfahren konnte, was ihm schon immer auf dem Herzen lag. Die Schülerinnen und Schüler hatten die einmalige und einzigartige Möglichkeit, wirklich Teil einer wissenschaftlichen Gemeinschaft zu sein. Alle Schülerinnen und Schüler wurden von den jeweiligen Schulen aufgrund eines besonderen Engagements und Interesses für die Naturwissenschaften für die Veranstaltung nominiert und ausgewählt. Sie sind die Zukunft der GDNÄ. Sie stechen aus der breiten Masse hervor und sie alle haben große Ziele, die sie in ihrem Leben erreichen wollen. Die GDNÄ hat ihnen auf ihrem noch bevorstehenden langen Weg einen Einblick in ihre mögliche Zukunft gegeben und ihnen den gesunden Ansporn dazu gegeben, an ihren Träumen festzuhalten und hart daran zu arbeiten, damit einige von ihnen ein paar Jahre später vielleicht sogar als Wissenschaftler und Professoren wieder Teil dieser Tagung sein können

Auch sechs Schülerinnen und Schüler vom Helmholtz Gymnasium hatten die Chance an diesem Event teilnehmen zu dürfen. Folgenden Schülerinnen und Schüler aus der Q2 habe sich dafür qualifizieren können: Sonja Mazur, Annika Knoche, Paula Brüdrich, Jorelia Veronika Hübner, Emir Aydogdu und Meo Röhm. Sie alle sind sich einig, dass die Teilnahme an der GDNÄ mehr als einfach nur großartig war. Die Eindrücke, die man dort mitbekommen durfte und alles was man dort erlebt hat ist unvergesslich und phänomenal. Doch nicht nur das erweiterte Wissen ist prägend, auch die gewonnenen Bekanntschaften. Man war das erste Mal in seinem Leben in einer großen Gemeinschaft von Menschen, die alle im Großen und Ganzen gleichgesinnt sind, gezielte Pläne für ihre Zukunft haben und nicht zwingen Nerds oder Streber sind. Für diese unvergessliche Zeit und die einmalige Möglichkeit möchten wir ganz herzlich unserem Lehrer Herr Paul Mühlenhoff danken, welcher für die Organisation dieses Schülerprogramms zuständig ist und sich jedes Jahr aufs Neue dafür einsetzt, Schülerinnen und Schüler für die Wissenschaft zu begeistern und ihnen die erstklassige Möglichkeit bietet, ein wichtiger Teil von der GDNÄ sein zu dürfen, sowie die Welt und Zukunft der Wissenschaft hautnah zu erleben.



Sonja Mazur

Seite 18 Seite 19

# Bienvenue au cours de DELF

Wir sind zwei ehemalige Schülerinnen, die an der DELF-AG teilgenommen haben und unsere Erfahrungen gerne mit euch teilen würden. Die AG war immer nur mittwochs für eine Stunde und dies war sehr vorteilhaft, da man nebenbei immer noch genug Zeit für andere Sachen, z.B. Hobbies, hatte. Auch wenn die AG nur einmal in der Woche stattgefunden hat, konnte man trotz allem viel mitnehmen und dazulernen. Der Unterricht hat zusammen mit den anderen Kindern sehr viel Spaß gemacht. Wir hatten auch genug Zeit, für die Prüfungen zu lernen, die bei uns Anfang Februar stattgefunden haben. Da wir erst Stufe A1 hatten, war die Prüfung an sich sehr einfach. Die Kategorien, die dabei abgefragt wurden, waren Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen. Die Prüfer waren auch alle sehr nett und symphatisch, weshalb die Aufregung sehr schnell vorüberging. Die Kategorien zu Hören, Lesen und Schreiben wurden am Helmholtz-Gymnasium abgefragt und für die Mündliche Prüfung sind wir dann zu einer anderen Schule gefahren. Bei der Prüfung musste man mindestens 50 von insgesamt 100 Punkten erreichen, was jeder von uns mit Bravour geschafft hat. Und jetzt ist jeder von uns stolzer Besitzer eines DELF-Zertifikates, welches eine große Hilfe bei Bewerbungen sein kann, um einen guten Eindruck zu hinterlassen.



Wir persönlich können die DELF-AG weiterempfehlen für die, die viel Interesse an der französischen Sprache zeigen, um noch mehr dazulernen zu können. Falls ihr euch für die AG interessiert und daran teilnehmen möchtet, wünschen wir euch schonmal viel Spaß und Erfolg.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei Frau Schöne, die das alles für uns ermöglicht hat.

Meret Biermann, Ilayda Dogan (9a)

# Cambridge English Language Assessment

Exam Preparation Centre

Am Helmholtz-Gymnasium kann man seit 2005 Cambridge Sprachprüfungen auf drei verschiedenen Stufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen ablegen: PET (Stufe B1), FCE (Stufe B2) und CAE (Stufe C1). Seit 2013 sind wir offiziell ausgezeichnet als ,Cambridge Preparation Centre', d.h. wir dürfen die Prüfungen selbst abnehmen.

Zur Vorbereitung besuchen die Schülerinnen und Schüler acht Monate lang einmal pro Woche eine der drei zweistündigen Cambridge-AGs, die sie mit den Prüfungsformaten vertraut machen. Getestet werden die Sprachfertigkeiten Hören, Sprechen, Lesen und Textproduktion.

Im Schuljahr 2021/22 nahmen folgende Schülerinnen und Schüler an den Cambridge-Vorbereitungskursen teil und stellten sich den Sprachprüfungen:

PET: Zena Flatau (jetzt 9a), Alexandros Emmanouilidis (jetzt 9b), Lisa Lauterbach (jetzt 9c), Xenia Ferber-Brull (jetzt EFa), Nieke Bliemel, Sophie Post (jetzt an einer neuen Schule)- alle Schülerinnen und Schüler erreichten das Niveau B2, also ein höheres Level als das der Prüfung!

FCE: Matheo-Benedikt Burusic, Johannes Lohkamp (jetzt EFa), Elmira Babaeva, Lilli Bentlage Louisa Dudek, Monique Mahnkopf, Mariami Nekreselashvili, Maxim Tschishow (jetzt EFb), Simawa Hossain (jetzt EFc), Luise Kerker, Anastasia Stefanidou (jetzt EFd)

CAE: Maximilian Gehrke (jetzt Q1), Emir Aydogdu, Lena Fuhlrott, Maya Herlett, Niklas Hibner, Sonja Mazur, Subidya Srirangavasan, Panagiotis Tsampoukos (jetzt Q2), Katharina Rauscher (Abitur 2022)

Aktuell werden die im März 2023 stattfindenden Prüfungen für PET, FCE und CAE vorbereitet.

Maren Kreth



# **Projekte und Wettbewerbe**



THE BIG CHALLENGE ist ein jährlich stattfindender europaweiter Englischwettbewerb, an dem das Helmholtz-Gymnasium seit 2009 erfolgreich teilnimmt. Jede Klassenstufe erhält ihren eigenen Fragebogen, der aus 45 multiple-choice-Aufgaben zu den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Aussprache und Landeskunde besteht. Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde und ein kleines Geschenk, und je nach Ergebnis auch Zusatzpreise (z.B. Bluetooth-Lautsprecher, Powerbank, Tischtennisset, Handyhalter, Bücher, Kalender etc.), die am Ende eines normalen Schuljahres bei einer feierlichen Ehrungsveranstaltung in der Aula überreicht werden.

Im vergangenen Schuljahr nahmen insgesamt 268 Fünft- und Sechstklässler am online-Wettbewerb des BIG CHALLENGE teil, bei dem neben den oben genannten Bereichen auch Hörverstehen abgefragt wurde.

Das beste Ergebnis des Jahrgangs 5 erzielte MAALA PUISSANT aus der Klasse 5a (jetzt 6a)- sie erreichte nicht nur die volle Punktzahl von 350 und damit Platz 1 am Helmholtz-Gymnasium, sondern belegte sogar Platz 1 in Nordrhein-Westfalen und deutsch-

landweit Platz 2! Als besonderen Preis gewann sie unter anderem Karten für den Movie Park Germany. Die Plätze 2 und 3 an unserer Schule gingen an JOHANNA REUPOHL aus der Klasse 5e (jetzt 6e) und JULIUS HANRATH aus der 5b (jetzt 6b). Im sechsten Jahrgang erreichte DAVID JASPER aus der Klasse 6a (jetzt 7a) die höchste Punktzahl, gefolgt von NEJLA KOLIC aus der Klasse 6a (jetzt 7a) und SEBASTIAN OTT aus der 6b (jetzt 7b). CONGRATULATIONS!

Der nächste BIG CHALLENGE findet im Mai 2023 statt. Wer schon jetzt Lust auf spannende Sprachspiele und echte Fragen aus vergangenen BIG CHALLENGE Wettbewerben hat, kann gern die App 'English-Every-Day' von THE BIG CHALLENGE ausprobieren!





# **HG-Turmbläser**

Des Weiteren laden wir alle Frühaufsteher ein, sich an den Adventssamstagen an unseren Turmbläsern zu erfreuen. Vom Dach des Helmholtz-Gymnasiums wird jeden Samstag um 8.00 Uhr und am Tag der offenen Tür bereits um 7.30 Uhr für ca. 30 Minuten adventliche Musik erklingen, die man weit über die Nachbarschaft der Schule hinaus hören kann.



### AGs

Wer Interesse hat, an unseren Musik-AGs teilzunehmen, ist herzlich eingeladen:

### Unterstufenchor:

dienstags, 7. Std (Aula HG)

# Mittel- und Oberstufenchor:

donnerstags, 7. Std (Aula HG)

### Orchester.

freitags, 7. + 8. Std (Aula Ceciliengymnasium)

### Blechbläser:

donnerstags, 7. Std (Musikraum 401)

Susanne Puissant

Seite 20 Seite 21

# Der Schulsanitätsdienst am Helmholtz

Seit mehr als acht Jahren besteht eine jahrgangsübergreifende AG, in der SchülerInnen in Kooperation mit dem Deutschen Roten Kreuz einen Lehrgang in Erster Hilfe absolvieren.

In diesem Jahr begrüßen wir zahlreiche neue SchulsanitäterInnen in unserem Team!



Von links oben:

Zoey Pottmann, Leona Langer, Hamza Sezgin, Angela Barner, Samantha Klein, Juliana Heitkamp Unten von links:

Nagham Kheder, Hafsa El-Markouchi, Simava Hossain, Rahma Abdulrazaq Es fehlen:

Rayhan Butt, Mathilda Fründ, Ela Tuncer, Sipel Hossain, Rayhan Rafiq, Carolin Sahle, Lynn Bode

Im Rahmen eines Schulsänitätsdienstes (SSD) übernehmen während der großen Pausen von uns als Ersthelfer ausgebildete SchülerInnen bei kleineren Verletzungen, Unfällen oder plötzlichen Erkrankungen in der Schule die Betreuung und Erste Hilfe bis zur Besserung der Beschwerden oder dem Eintreffen eines Arztes bzw. Rettungsdienstes. Zudem haben jeweils zwei SchulsanitäterInnen eine Rufbereitschaft während der ersten sechs Schulstunden. Im Ernstfall können sie so über das Mobiltelefon des Schulsanitätsdienstes umgehend kontaktiert werden und schnell zum Einsatzort gelangen. Während des Erste Hilfe Lehrganges wird anhand von vielen praktischen Beispielen zunächst gelehrt, wie man einen Verband anlegt, wie man bei einem Asthma-Anfall oder Bewusstlosigkeit hilft und vieles mehr. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, an Wettkämpfen und Veranstaltungen des DRKs teilzunehmen. In diesem Jahr hat uns das DRK neue Warnwesten zu Verfügung gestellt. So erkennt ihr uns während der Pausendienste oder im Einsatz besser. Einen herzlichen Dank an unseren neuen Jugendrotkreuz-Koordinator André Schröer.

Wir versuchen, einmal im Jahr eine Exkursion zu unternehmen. Das kann beispielsweise zum Rettungshubschrauber "Christoph 13", zur Feuer- und Rettungswache oder ins Krankenhausmuseum sein.

Das Arbeiten im Schulsanitätsdienst stärkt das Verantwortungs- und Gemeinschaftsgefühl und bietet erste Einblicke in das medizinisch-/pflegerische Berufsfeld. Für die Ausbildung und Koordination sind zuständig: Frau Barner, Frau Göttner und Frau Müller-Slanitz.

Angela Barner



Weitere Infos unter https://www.helmholtz-bi.de/schulleben/profile/schulsanitaetsdienst/

# **Projekte und Wettbewerbe**

# Helmholtz holt Bronzemedaille bei den Deutschen Meisterschaften im Schulfußball

Das Helmholtz-Gymnasium hat die Spitze des deutschen Schulfußballs durch einen dritten Platz in Berlin erreicht.



In der Vorrunde besiegte unser Team Jg. 2008/09 zunächst den Landesmeister aus Baden-Württemberg, eine Schule aus Mannheim mit 3:0. Anschließend musste man aber in eine 0:3 Niederlage gegen den Topfavoriten, die Lausitzer Sportschule Cottbus, einwilligen. Das entscheidende Spiel um den Einzug in das Viertelfinale gegen den bayrischen Meister gewannen wir nach souveräner Vorstellung mit 2:0. Damit war das Mindestziel erreicht. Im Viertelfinale wartete nun die hervorragend eingespielte Mannschaft der Partnerschule von Union Berlin. Unsere Spieler setzten die ausgegebene Taktik perfekt um und schlugen den Gegner nach einem hochklassigen, dramatischen Spiel mit 1:0.

Eine Topleistung der Helmholtzmannschaft.



Im Halbfinale bekamen es unsere Spieler mit der Partnerschule des Hamburger SV zu tun. Vierzig Minuten lang schenkten sich die Spieler beider Mannschaften in einem reinen Kampfspiel nichts. Am Ende stand ein 0:0. Das Elfmeterschießen musste die Entscheidung um den Einzug ins Finale bringen.

Leider verlor das Helmholtz nach einem Schuss unter die Latte nach Wembley- Art. Der Ball prallte genau auf die Linie und von dort ins Feld zurück . Ein Zentimeter tiefer und .... wer weiß? Große Enttäuschung bei unserem Team. Dennoch wollte die Mannschaft die beste Platzierung einer Bielefelder Schulfußballmannschaft erreichen und unbedingt aufs Treppchen. Im Spiel um Platz drei setzte sie sich nach einem erneuten Elfmeterschießen gegen Wiesbaden durch und sicherte die Bronzemedaille.



Ein toller Erfolg für unsere Eliteschule des Fußballs und NRW-Sportschule. Deutscher Meister wurde Hamburg, Silber errang Cottbus.

Michael Felsch und Christian Niedworok

Seite 22 Seite 23



# Jugend schreibt



Die Arbeitsgruppe "Jugend schreibt" veranstaltet den fünfundvierzigsten

# Wettbewerb

Wir suchen selbstverfasste Texte zu folgenden Themen und literarischen Gattungen:

1. Lyrik

2. gestern - heute - morgen3. Selbst:Gespräch

Die Teilnehmer\*innen, deren Texte die Jury zur Veröffentlichung in einem **Sammelband** auswählt, erhalten eine Einladung zu einem **Workshop**, an dem sie mit Schriftsteller\*innen und Juror\*innen über ihre Arbeiten und den literarischen Schreibbetrieb im Allgemeinen diskutieren können.

# Bedingungen:

- 1. Teilnehmen können Schüler\*innen der Stadt Bielefeld und der Kreise Herford, Detmold und Gütersloh aller Schularten bis zum Alter von 20 Jahren (Geburtsjahr 2003).
- 2. In der Kategorie Lyrik könnt ihr das Thema wie jedes Jahr frei wählen.
- 3. Zu den oben genannten Themen "gestern heute morgen" oder "Selbst: Gespräch" werden Texte, die sich erzählerisch, lyrisch oder auch essayistisch mit den Themen auseinandersetzen, erwartet. Euer Text darf maximal einen Umfang von 5 Seiten haben (45 Zeilen, Schriftgrad 12).
- 4. Eure Texte sollen mit dem Computer geschrieben sein (bitte nur in gängigen Textverarbeitungsprogrammen abspeichern, gerne als .docx) und mit vollem Namen und Adresse, Schule und Geburtsdatum an folgende Email-Adresse geschickt werden: <a href="mailto:jugendschreibt@helmholtz-bi.de">jugendschreibt@helmholtz-bi.de</a>
- 5. Die Texte werden anonymisiert an die Juror\*innen weitergeleitet. Je Teilnehmer\*in dürfen nicht mehr als drei Arbeiten eingereicht werden. Jeder Text muss einer der drei Kategorien eindeutig zugeordnet werden (Angabe über dem Text).
- 6. Diese Ausschreibung steht auch im Internet unter: <a href="www.helmholtz-bi.de">www.helmholtz-bi.de</a> oder www.matthias-bronisch.de.
- 7. Einsendeschluss ist der 26.02.2023. Bekanntgabe der Gewinner: Mai 2023

Viel Spaß beim Schreiben!

# **Projekte und Wettbewerbe**

# Die Streitschlichter am HG sind wieder aktiv

Nach einer Corona bedingten Unterbrechung der Ausbildung unserer StreitschlichterInnen am Helmholtz sind ab diesem Schuljahr nun elf frisch ausgebildete StreitschlichterInnen des Jahrgangs EF in der Schulmediation aktiv.

SchülerInnen der Klassen fünf bis sieben können sich bei Streitigkeiten gezielt an das Team wenden; und die ersten Erfahrungen dieses Schuljahres zeigen, dass das Angebot gerne angenommen wird.

Ausgebildet wurden diese SchülerInnen zu verschiedenen Themen der verbalen und nonverbalen Kommunikation, Gesprächsführungstechniken und dem Umgang mit Konfliktsituationen und Schlichtungsgesprächen im vergangenen Schuljahr 2021/2022 von Frau Kahrau und Herrn Pehlivan, die das Team im Hintergrund während seiner Arbeit unterstützen.

Zu finden sind mindestens zwei StreitschlichterInnen von montags bis freitags in den beiden großen Pausen im Mediationsraum (neben dem Kiosk), der während dieser Zeit immer besetzt ist.



Unser Mediationsteam hilft in allen Konflikten professionell weiter!

Larissa Kahrau & Dervis Pehlivan

Im Folgenden berichten zwei unserer aktuellen StreitschlichterInnen von ihrer Arbeit im Mediations-Team:

"Nach einer Corona-Pause sind wir wieder da! Die Mediation wird wieder am Helmholtz stattfinden und wir freuen, uns wieder da zu sein. In der Mediation kümmern wir uns um Streitigkeiten und Konflikte der Klassenstufen 5 bis 7 und helfen, Streit zwischen SchülerInnen, auch Stufen übergreifend, beizulegen und zu lösen. Viele kennen es wahrscheinlich eher als Streitschlichtung.

Am Helmholtz gehen wir aber nicht auf dem Schulhof umher, sondern haben einen Raum neben unserem Kiosk. Wir bestehen aus SchülerInnen der EF, ausgebildet von Frau Kahrau und Herrn Pehlivan. In der Mediation habe ich gelernt, in anstrengenden Situationen Ruhe zu bewahren, und habe neue Leute kennengelernt."

Fmil Benthe FF

"Sei es draußen mit Freunden, abends am Esstisch oder bei der Arbeit, Konflikte begegnen uns im Alltag immer wieder und das auch hier im Schulleben. Sicherlich ist es jedem von uns auch schon einmal passiert, dass wir hier in der Schule eine Auseinandersetzung hatten, bei welcher wir am Ende mit Hass-, Schuld- oder sogar Rachegefühlen auseinander gegangen sind, obwohl doch "alles geklärt" ist. Solche Fälle gibt es tatsächlich, besonders in der Unterstufe, häufiger als man es vielleicht vermuten würde, denn dies ist ganz simpel ein ungelöster Konflikt. Diese ungelösten Konflikte wiederum trüben dann leider unser Schulklima und das Miteinander an unserer Schule. Daher haben wir von der Mediation es uns zur Aufgabe gemacht, den SchülerInnen unserer Schule beim Lösen ihrer Konflikte beizustehen, damit es gar nicht erst zu dem oben beschriebenen Fall kommt. So wird nicht nur sichergestellt, dass eine gemeinsame und für alle Streitparteien zufriedenstellende Lösung gefunden werden kann, sondern den SchülerInnen wird außerdem die Chance gegeben, ihren Streit selbstständig (durch Anleitung des Mediations-Teams) zu lösen, welches eine gute Möglichkeit ist, Verantwortung zu übernehmen und festzustellen, dass sich ein Streit auch ohne verbale/non-verbale/gewalttätige "Angriffe" einfach lösen lässt. Wenn sich also solch ein Konflikt ereignen sollte, hilft unser Streitschlichtungs-Team (bestehend aus: Susen Kayvar, Emil Benthe, Julia Martin, Nagwa Kalaf, Cosima Ohle, Emily Schilling, Luzie Brinkmann, Tasnim Mansouri, Marleen Eschweiler, Simawa Hossain und Tim Skotzke) in jeder großen Pause im Mediationsraum mit Vergnügen weiter.

Susen Kayvar, EF

Seite 24 Seite 25



# Ein Jahr Projektkurs "Balu und Du" am Helmholtz

Im vergangenen Schuljahr 2021/2022 startete der Projektkurs "Balu und Du", angeknüpft an das Unterrichtsfach Pädagogik, erfolgreich am Helmholtz. 15 motivierte SchülerInnen – die Balus – besuchten wöchentlich die begleitenden Seminartreffen, bildeten sich zu Themen wie Resilienz, informellem Lernen, Kinderrechten und Kinderschutz weiter, verfassten viele spannende digitale Tagebucheinträge und v.a. trafen sie sich ein Mal pro Woche mit ihren Schützlingen, ihren Moglis.

Begleitet und ermöglicht wird dieses Programm vom Balu und Du e.V. aus Köln, der ein Mentoring-Programm namens "Balu und Du" ins Leben gerufen hat. Die Idee hinter dem Programm beschreibt der Verein selbst folgendermaßen: "Das bundesweite Mentoringprogramm Balu und Du fördert Grundschulkinder im außerschulischen Bereich. Junge, engagierte Leute übernehmen ehrenamtlich mindestens ein Jahr lang eine individuelle Patenschaft für ein Kind. Sie helfen ihm durch persönliche Zugewandtheit und aktive Freizeitgestaltung, sich in unserer Gesellschaft zu entwickeln und zu lernen, wie man die Herausforderungen des Alltags erfolgreich meistern kann." (Zitat von der Homepage des Vereins)

In Kooperation mit Jill Nadine Brune vom Bildungsbüro der Stadt Bielefeld wurde dieses Programm während des turbulenten Pandemiejahres 2020 mit vereinten Kräften nach Bielefeld und an das Helmholtz-Gymnasium geholt. Somit wurde für den Standort Bielefeld sogar eine Neugründung vorgenommen und das Projekt erstmalig in der Region fest an einer Schule installiert. Die Schulleitung begrüßte dieses Programm und so wurde

der Kooperationsvertrag mit dem Verein durch die Schulleitung unterschrieben. Das Programm hat damit fest Einzug am Helmholtz-Gymnasium gehalten und auch in den kommenden Jahren wird es fester Bestandteil des Projektkursangebotes in der Qualifikationsphase sein.

Im Rahmen des Balu und Du Programms engagierten sich im vergangenen Schuljahr am Helmholtz-Gymnasium 15 SchülerInnen aus den Pädagogik-Grund- und Leistungskursen für ihre Moglis aus den umliegenden Grundschulen Bielefelds. Aktuell besuchen 10 sehr motivierte SchülerInnen den Projektkurs und werden nach den Herbstferien in ihren Mentoring-Gespannen mit einem Kennenlernnachmittag starten.

Sie gestalten dann künftig mit ihren Moglis gemeinsam ihre Freizeit, unternehmen zusammen Ausflüge, begleiten die Kinder physisch und psychisch in ihrem Alltag, indem sie sich ein Mal in der Woche persönlich mit ihnen treffen. Alle Anliegen und Wünsche der Kinder finden dann Gehör und Aufmerksamkeit, und die Balus können ihre kommunikativen, sozialen, persönlichen und auch erzieherischen Kompetenzen im Kontakt mit den Moglis erweitern und schulen. Dieses Mentoring-Programm bietet somit beiden Seiten die Chance auf informelle Lernprozesse und Persönlichkeitsentwicklung. Begleitet werden die Jugendlichen zudem in wöchentlichen zweistündigen Sitzungen im Pädagogik Projektkurs materialbasiert zu unterschiedlichen Themen rund um die Aufgaben und Herausforderungen eines Balus. Alle Anliegen und Erfahrungen der Balus sowie Fragen und Wünsche werden dann gemeinsam mit allen oder in Teilgruppen besprochen. Das zu führende Online-Tagebuch ermöglicht den Balus zudem eine vertiefte Reflexion einzelner Treffen und bietet der Projektkursleiterin einen noch näheren Eindruck davon, was die einzelnen Tandems unternehmen und wie die Balus dieses Programm ausgestalten.

Zwei Schülerinnen des vergangenen Pädagogik-Projektkurses beschreiben, weshalb sie am Programm teilnahmen und welche Erfahrungen sie in ihrem Mentoring-Jahr gemacht haben.

"Ich entschied mich in der 10. Klasse für den Pädagogik Projektkurs, da ich sehr gerne mit Kindern zusammenarbeite und einem Kind durch tägliche Treffen mit mir weiterhelfen wollte. Den Projektkurs empfand ich insgesamt als sehr schön und erinne-

# **Projekte und Wettbewerbe**

rungsreich, da ich viele Erinnerungen mit meinem Mogli sammeln konnte. Wir beide hatten viel Spaß an unseren Treffen. Aufgefallen ist mir, dass ich meinen Mogli positiv beeinflussen konnte, da sie nach dem Projektkurs motivierter und selbstbewusster aufgetreten ist und weiterhin auftritt. Zuvor verhielt sie sich oftmals ziemlich unsicher. Zu wissen. dass ich einen großen Teil zu dieser Veränderung beigetragen hatte, macht mich sehr glücklich. Es hat mir gezeigt, dass es die richtige Entscheidung gewesen war am Projektkurs teilzunehmen, weil ich das Leben eines Kindes in gewisser Weise bereichern konnte. Den Kontakt halte ich jetzt nach dem Projektkurs immer noch zu meinem Mogli. Ich kontaktiere sie ab und zu und erkunde mich nach ihrem Wohlbefinden. Bald werde ich auch etwas mehr Zeit mit ihr verbringen, da ich ihr Nachhilfe in Mathe geben werde und inständig hoffe, dass es ihr helfen wird."

(Susana Adel, Q2)

Der Projektkurs im Fach Erziehungswissenschaft kam im Jahr 2021 durch die Kooperation mit dem Programm "Balu und Du" zustande. Dadurch, dass wir der erste Jahrgang, aber auch die erste Schule in Bielefeld waren, welche an dem Programm teilnehmen konnten, war dieser Projektkurs für uns Schüler eine ganz neue Möglichkeit, da man sich mit keinem Schüler austauschen konnte, was einen konkret erwartet. Durch die Informationen und die Motivation von Frau Kahrau, welche den Projektkurs geleitet hat und das generelle Interesse an dem Konzept des Programms, habe ich mich für den Projektkurs entschieden. Ich finde die Idee, welche hinter dem Programm steckt, einfach sehr überzeugend und außerdem galt der Projektkurs als eine Chance das Wissen, welches man sonst nur theoretisch erlernen und anwenden kann, nun auch in die Praxis umzusetzen, weshalb ich mich schlussendlich auch für die Teilnahme am Projektkurs EW entschieden habe. Der Projektkurs sollte nicht als Möglichkeit angesehen werden, eine Facharbeit zu umgehen, sondern man sollte sich bewusst sein, dass man dort mindestens genauso viel Zeit und Arbeit sowie Leidenschaft hineinsteckt wie in eine Facharbeit, jedoch genauso viel Freude und Erfahrung davon mitnehmen kann. Mir persönlich hat das Projekt "Balu und Du" sehr viele neue Eindrücke im praktischen Umgang mit Kindern geboten, aber auch viele neue theoretische Aspekte haben mich sehr interessiert und gleichzeitig hat das zusätzliche Wissen mich im Unterricht

(Erziehungswissenschaft) weitergebracht. Mich hat an "Balu und Du" vor allem die Entwicklung meines Moglis begeistert. Wir haben sehr schnell eine vertraute und fast "schwesterliche" Bindung aufgebaut und mein Mogli konnte sich mir gegenüber im Laufe der Zeit immer mehr öffnen und hat mich als eine wichtige und Stabilität bietende Bezugsperson angesehen. Auch ihre Probleme, ob es schulisch oder privat war, sind wir gemeinsam angegangen. Ich konnte meinem Mogli ein offenes Ohr bieten und ihr mit Unterstützung, Erfahrungen und einer ehrlichen Meinung helfen und sie somit stärken, außerdem war es mir möglich meinem Mogli richtige Verhaltensweisen, Normen und Werte näherzubringen und sie neue Abenteuer erleben zulassen. Das Projekt bietet den Kindern einfach eine enorme Stabilität, aber auch eine wichtige Sozialisationsinstanz, welche dem Kind hilft, viele Meilensteine zu überwinden, Selbstbewusstsein aufzubauen, sich weiterzubilden und das aller Wichtigste, es bietet dem Kind eine Bezugsperson, die individuell auf die Wünsche und Bedürfnisse des Kindes eingehen kann. Der Mogli hat eine Bezugsperson, welcher er sich offen und ehrlich anvertrauen kann und von welcher er die nötige Aufmerksamkeit bekommt, die ihm vielleicht im normalen Alltag durch äußere Umstände nicht immer geboten werden kann. Aber auch für mich war das Projekt sehr prägend, da nicht nur der Mogli etwas lernt, sondern auch der Balu. Man lernt den Umgang mit den Kinder viel besser kennen und ich persönlich habe auch eine enorme Entwicklung in meiner praktischen Umsetzung feststellen können, sowie den theoretischen Teil besser nachvollziehen können. Auch für einen selbst wird der Mogli zu einer festen Bezugsperson, welcher man das Bestmögliche für die weitere Zukunft mitgeben möchte, aber welcher man auch immer unterstützend zur Seite steht. Das Projekt "Balu und Du" ist also für beide Seiten eine Möglichkeit vieles Neues zu erleben und zu erlernen, sowie sich weiterzuentwickeln. Der Projektkurs verdient in meinen Augen viel mehr Aufmerksamkeit, da er Schülern untereinander die Möglichkeit eröffnet aneinander zu wachsen. (Victoria Madleen Höldtke, Q2)

Für weitere Informationen, z.B. für den aktuellen Wirkungsbericht, werfen Sie gerne auch einen Blick auf die Homepage des Vereins: https://www.balu-und-du.de/.

Larissa Kahrau

Seite 26 Seite 27

# Jüdisches Leben in Bielefeld – oder: Was hat Dr. Sommer mit dem Helmholtz-Gymnasium zu tun?

Unter dieser Fragestellung fanden am Mittwoch, den 22.06., und Donnerstag, den 23.06.2022 im Helmholtz-Gymnasium zwei Projekttage statt. Denn kaum jemand weiß, dass Martin Goldstein, der unter dem Pseudonym Dr. Sommer von 1969 bis 1984 in der Zeitschrift Bravo jugendlichen Leserinnen und Lesern Fragen rund um das Thema Liebe und Sexualität beantwortete, bis 1942 Helmhöltzer war, dann aber aufgrund seiner jüdischen Herkunft die Schule verlassen musste und seiner Deportation nur entkommen konnte, weil er sich im Teutoburger Wald längere Zeit versteckt hielt. Seine Biografin Marion Meier ("Im Teuto versteckt und überlebt; Dr. Sommers Bielefelder Jahre als Martin Goldstein 1927-1947") wandte sich an das HG, um ein gemeinsames Projekt zu Martin Goldstein anzustoßen. Schnell fanden Schule und Autorin zusammen und die Idee eines gemeinsamen Projektes war geboren. Ein erstes Treffen führte zu einem Ideenaustausch, aus Plänen wurden Taten, unterstützt von Christiane Wauschkuhn von der Stolperstein-Initiative, eine Organisation, welche seit 2005 Steine gegen das Vergessen legt.



Die Projekttage wurden dann federführend von der SV, zusammen mit David Schollmeier, Emilia Donschen und vielen anderen, gemäß der unterschiedlichen Jahrgänge inhaltlich altersgemäß vorbereitet. Eine große Aktion!

Für alle Klassen/Kurse gab es am Mittwoch und am Donnerstag in der ersten Stunde Vorträge von den beiden Fachfrauen Marion Meier und Christiane Wauschkuhn, welche aus der Aula in die Klassenräume übertragen wurden.

Danach folgten die entsprechenden Projektphasen der Jahrgangsstufen:



In JG 5 und 6 gab es die Vorgabe: Kreatives Schreiben von Kriminalgeschichten und die Erstellung eines Deckblatts zum "Kriminalfall" des gestohlenen Stolpersteins. In jeder Klasse wurden Geschichten geschrieben und im Schulgebäude in Fluren lesbar angebracht. Einige schrieben auch Stolpertexte auf Tapetenrollen auf dem Schulhof.

In JG 7 stand eine Stolperstein-Rallye durch Bielefeld auf vier unterschiedlichen Routen im Mittelpunkt. Die Dokumentation und Aufbereitung der Informationen zu den besuchten Stolpersteinen auf Stellwänden im Foyer für jede Klasse bzw. Route war das Ziel.

Der JG 8 erstellte Podcasts zu ausgesuchten Textstellen der Goldstein/Dr.Sommer-Biografie in Form einer kreativen und gestalterischen Ausarbeitung und der Aufnahme mittels Schul-iPads, die dann als QR-Codes im Schulgebäude verteilt lesbar wurden.

Die 9er machten eine Wanderung durch Bielefeld und erhielten eine fachkundige Führung zu ehemals jüdischen Gebäuden in Bielefeld durch unsere ehemalige Lehrerin Dorothee Günther und ihren Mann Uwe Günther. Aus Recherche und der Zusammenstel-

# **Projekte und Wettbewerbe**

lung von Informationen zu diesen ehemals jüdischen Gebäuden und deren Bewohnerinnen und Bewohner bzw. Besitzerinnen und Besitzer wurde eine Ausstellung der Ergebnisse auf Stellwänden im Foyer.



Der Jahrgang der Q1 war anders vielfältig aktiv: Einige führten Interviews mit einer jüdischen Studentengruppe zu Leben und Umgang mit Antisemitismus durch, andere besuchten das Stadtarchiv und sichteten alte Schülerakten, erstellten Steckbriefe, wiederum andere forschten zu anderen ehemaligen jüdischen Schülerinnen und Schülern des HGs, erforschten jiddische Musik bzw. beleuchteten die generelle Situation der jüdischen Bevölkerung zur Zeit des Nationalsozialismus'.



Final stellten alle ihre Ergebnisse im Schulgebäude aus und die Schulgemeinde hatte schließlich am Donnerstagnachmittag die Möglichkeit, sich die ausgestellten Produkte in der Schule anzuschauen.



Alles startete mit einer Anfrage, es endetet mit bewegten und auch von dem Format begeisterten Schülerinnen und Schülern, die einmal mehr erlebten, wie wichtig das Handeln gegen das Vergessen ist.



Karen Wiegelmann

Seite 28 Seite 29



# Gottesdienst vor Weihnachten

Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 8 laden zu einem Gottesdienst vor Weihnachten ein.

Er findet statt am
Mittwoch, 21.12.2022
um 17 Uhr
in der Jakobuskirche.

Von allen Sternen nieder strömt ein wunderbarer Segen, dass die müden Kräfte wieder sich in neuer Frische regen und aus seinen Finsternissen tritt der Herr, so weit er kann, und die Fäden, die zerrissen, knüpft er alle wieder an.

Christian Friedrich Hebbel

Alle – Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Familien und Ehemalige – sind herzlich eingeladen!

Im Namen des Vorbereitungsteams

Schulpfarrerin Gudrun Schöneck

# **Nikolauskonzert**

Am 6. Dezember 2022 findet um 19.00 Uhr in der Liebfrauenkirche.

Fritz-Reuter-Straße

unser traditionelles Nikolauskonzert in Zusammenarbeit mit dem Ceciliengymnasium statt.

Im Zentrum des Konzertes stehen diesmal Auszüge aus dem Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach, aber auch andere alte und moderne Adventsund Weihnachtsmusik sorgt für eine vorweihnachtliche Stimmung.

Ein Besuch lohnt sich!

Auch in diesem Jahr haben das Orchester, die Bläser-AG und die Chöre schon die Vorbereitungen für das diesjährige Nikolauskonzert aufgenommen.

Um diese Arbeit zu vertiefen, werden die Schülerinnen und Schüler vom 1.-4. November gemeinsam mit Kolleginnen und Kollegen des benachbarten Ceciliengymnasiums ins Walter-Requardt-Heim nach Spiekeroog fahren und dort intensiv proben.





Für alle Sportkurse von der EF bis zur Q2!

Mixed Teams!

Seid dabei!



Wann? Dienstag, 20.12.2022 Beginn ab 13.15 Uhr

Anmeldung der Teams bis 13.12.2022 bei Herrn Kuhlmann: khm@helmholtz-bi.de

Seite 30 Seite 31

# **Personalia**

# Neue Lehrkräfte



Anne Malkomes

Ein fiktives Interview

HG: Guten Tag! Sie sind neu am Helmholtz. Stellen Sie sich bitte vor! AM: Mein Name ist Anne

Malkomes und ich unterrichte die Fächer Deutsch und katholische Religions-

lehre. Nach Stationen an Schulen in Soest und Köln freue ich mich, jetzt am Helmholtz Gymnasium tätig zu sein.

HG: Was mögen Sie an Ihren beiden Unterrichtsfächern?

AM: Dass sie Lebenskompetenz vermitteln: schreiben, lesen, miteinander sprechen und Texte entschlüsseln sind Kernkompetenzen in der heutigen Zeit. Außerdem schließen Texte und Worte Sinnhorizonte auf. D.h.: man lernt eine ganze Menge über sich und über die Welt.

HG: Was machen Sie in Ihrer Freizeit? AM: Am liebsten lese ich! Zurzeit erkunde ich aber vor allem mit meinem Mann die neue Stadt. Ich gehe gerne ins Kino und Theater. Ich schreibe. Ich mache Sport. Ich spiele liebend gerne Klarinette und singen mag ich auch. HG: Vielen Dank für das Interview!



Carina Günther

Ich bin Carina Günther und unterrichte seit Februar 2022 die Fächer Mathematik, Sport und Sozialwissenschaften am Helmholtz-Gymnasium. Nach meinem Abitur im Sauerland bin ich zum Studium nach Bielefeld ge-

kommen. Mein Referendariat habe ich am Gymnasium in Lage absolviert. Nachdem ich im Anschluss zunächst an der Universität Paderborn im Bereich Wirtschaftsmathematik gearbeitet habe, führte mich mein beruflicher Weg dann an die Verbundschule nach Hille. Jetzt habe ich eigene Kinder und meinen Lebensmittelpunkt in Bielefeld gefunden, so dass ich sehr glücklich bin, dass mich mein Versetzungsantrag an das Helmholtz-Gymnasium gebracht hat. Ich freue mich auf das Schulleben, die Zusammenarbeit und neue Herausforderungen.

# **Neue Referendare**

Den 18-monatigen Vorbereitungsdienst am Helmholtz-Gymnasium hat/haben ab Mai 2022 folgende:r Referendare:innen begonnen:



vorne links Nina Köhn (Englisch/Sport), Felix Fiebig (Informatik/Mathematik), Alina-Sophie Goedecke (Erziehungswissenschaftenh/Spanisch), Elişa Budak (Deutsch/Praktische Philosophie)

# **Neue Praxissemester-Studierende**



Von links: Mathis Schmidt (Biologie/Sport); Merle Holmer (Sowi/Sport); Leoni Riedke (Deutsch/Pädagogik); Marleen Quest (Biologie/Sport)

# **Personalia**

# **Neuer Schulsozialarbeiter**



Philip Düspohl

Mein Name ist Philip Düspohl. Ich habe im April die Stelle als Schulsozialarbeiter am Helmholtz-Gymnasium angetreten.

Nach meinem Anerkennungsjahr an der Laborschule, das sehr prägend

für mich war, arbeitete ich zunächst einige Jahre in der Jugendhilfe. Dort machte ich viele verschiedene Erfahrungen, stellte aber fest, dass dies nicht das ideale Arbeitsfeld für mich ist. Als sich die Gelegenheit am Helmholtz ergab, war ich sofort Feuer und Flamme. Ich sehe mich als Vermittler und Ansprechpartner für Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und Eltern. Meine Arbeit ist geprägt von der Dialogphilosophie Martin Bubers. Eine offene, nicht wertende Haltung steht hierbei an erster Stelle, noch vor den Methoden. Meine Begeisterung für Musik, Theater und Yoga versuche ich immer in meine Arbeit mit einfließen zu lassen.

# Mitarbeiter im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes



Lucca Laschin

Ich heiße Lucca Laschin, bin 20 Jahre alt und habe dieses Jahr mein Abitur am Gymnasium am Waldhof gemacht. Ausserhalb der Arbeit betreibe ich viel Sport, wie zum Beispiel Feldhockey bei der BTG.

Um die Zeit bis zum Studium zu überbrücken und um erste Erfahrungen für mein angehendes Lehramtstudium zu sammeln, freue ich mich, dass ich dies hier am Helmholtz machen kann.

Meine Aufgaben hier lassen sich in zwei Teile aufteilen, einerseits begleite ich die Internationale Klasse, in der ich die Lehrer so gut es geht unterstütze und danach bin ich im Treff nach 12 zu finden.

Seite 32 Seite 33

# **Personalia**

# Verabschiedung

### **Achim Randt**

Herr Achim Randt wurde Ende des vergangenen Schuljahres in den wohl verdienten Ruhestand entlassen. Er unterrichtete die Fächer Englisch und Sozialwissenschaften am Helmholtz-Gymnasium und bleibt vielen in Erinnerung als ein zuverlässiger, ruhiger und unaufgeregter Kollege und Lehrer, der unermüdlich und klaglos seine Arbeit erledigte. Sein Weg bis zu uns am HG war allerdings holprig... Nach dem Ende seines Referendariats im Jahre 1985 gab es in NRW über viele Jahre hinweg keine einzige Stelle und dem frisch gebackenen Lehrer wurde höflich mitgeteilt, dass sich seine Chancen auf Einstellung "in der nächsten Zukunft kaum verbessern [werden], sie werden sich sogar eher verschlechtern". Daraufhin schulte Herr Randt um und wurde als Industriekaufmann bei den Stadtwerken Halle (Westf.) tätig.



Mit der Wiedervereinigung und der darauffolgenden Zuwanderung aus dem Osten entstand wieder Bedarf an Lehrern, vor allem im Fach Englisch. Herr Randt wurde Mitte der 1990er Jahre von diversen Headhuntern umworben, in den Schuldienst zurückzukehren. Und so führte sein Weg 1995 an die Heinz-Sielmann-Hauptschule in Oerlinghausen. Herr Randt vermisste allerdings den Unterricht in der Oberstufe und so ließ er sich im Februar 2008 ans Helmholtz-Gymnasium versetzen. Das Max-Planck-Gymnasium zeigte ebenfalls Interesse an ihm, aber er hatte von seiner Tochter "nichts Gutes" von der Schule gehört. Umso besser für das HG!

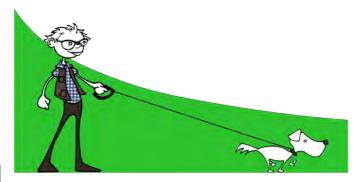
Herr Randt bleibt dem HG weiterhin erhalten, da er auf eigenen Wunsch noch 6 Stunden Englisch in der ukrainischen Klasse unterrichtet, was ihm viel

Freude bereitet.

Wir wünschen ihm für seinen Ruhestand alles erdenklich Gute, viel Gesundheit und hoffen, dass er dem HG weiterhin verbunden bleibt!

# \*\*Bernd Reckelkamm -

berühmter Mathematiker vom Helmholtz-Gymnasium\*\*



Die Mathematikfachschaft musste zum Ende des Schuljahres unseren langjährigen Kollegen Bernd Reckelkamm in den verdienten Ruhestand verabschieden. Bernd hatte in seinen über 30 Jahren am Helmholtz-Gymnasium die Fachschaftsarbeit federführend vorangetrieben. Neue Kernlehrpläne und aktuelle Unterrichtsideen wurden von ihm direkt kreativ umgesetzt. Durch sein Engagement im Bereich neuer Medien war das Helmholtz-Gymnasium eine der ersten Schulen, die den grafikfähigen Taschenrechner bereits ab Klasse 7 eingeführt und auch mit vielfältigen, selbsterstellten Unterrichtsmaterialien vertiefend eingesetzt hat. Auch im Bereich Stochastik/Statistik war Bernd immer begeistert aktiv gewesen, bekannt ist hier z.B. sein "Tanz der Residuen". Ehemalige Schüler erinnern sich an Bernd als engagierten, motivierten und schülerorientierten Mathematiklehrer. Mit Bernd Reckelkamm verliert die Fachschaft einen über das Helmholtz-Gymnasium hinaus bekannten Mathematiker. Wir werden ihn als Fachschaft sicherlich in der Zukunft immer mal wieder als "Senior Expert" einsetzen, da seine Erfahrungen/Ideen der letzten Jahrzehnte unglaublich wertvoll sind. Wir wünschen Bernd einen wundervollen Ruhestand mit viel Zeit für seine Familie und den neuen Hund, tollen Reisen und Spaziergängen mit und ohne Hundekurve, viel Musik und auch immer mal

wieder ein bisschen Mathematik.

Die Fachschaft Mathematik

# Personalia

# Au revoir, Ita Maybaum!

Im wahrsten Sinne gab es für uns am Helmholtz ein Re-Voir, denn obwohl wir unsere sehr geschätzte Deutsch- und Französisch-Kollegin vor den Sommerferien aus unserem Kreis verabschieden mussten, so tauchte sie nach den Ferien in anderer Funktion wieder im Lehrerzimmer auf und bleibt uns zum Glück noch erhalten, um ihr kreatives Wirken in der internationalen Klasse fortzuführen. Genutzt hat sie die Sommerferien selbstverständlich, um sich autodidaktisch ein paar ukrainische Brocken anzueignen, damit sie die Kinder in ihrer Muttersprache begrüßen konnte.

Aber wer ist diese Ita Maybaum? Und warum überhaupt Ita? Manch einer kennt bestimmt nicht einmal ihren richtigen Namen, und dabei ist er wahrlich "königlich". Deshalb musste zur Verabschiedung für unsere Ita-Regina ein Thron her und natürlich die ihr gebührende Krone. Wenn man medienkompetent (?) bei Wikipedia Recherchen über den Namen Regina anstellt, stößt man auf spannende Details, mit denen sich erstaunliche Querverbindungen herstellen lassen zu unserer lieben Kollegin. Da gibt es den italienischen Spielfilm "Regina" von 1987, welcher an ihre Liebe zur italienischen Sprache erinnert und natürlich ihr Faible für gute Filmproduktionen, die von Frau Maybaum immer auch sehr gerne ins unterrichtliche Geschehen eingebunden wurden.

Ferner ist zu lesen über "Regina", eine Oper des Komponisten Albert Lortzing. Frau Maybaum liebt es, ins Theater zu gehen, vor allem aber auch Theater zu machen, zu gestalten, über die Bühne zu wirbeln und diese mit Leben zu füllen. So hat Frau Maybaum das sprachlich-künstlerische Profil der Schule über viele Jahre im Rahmen ihres Literatur-Unterrichts geprägt und das Schulleben mit ihren unvergesslichen Inszenierungen bereichert. Es gibt sogar eine "Regina Medal", einen amerikanischen Literaturpreis für Kinderbuchautoren, nun, für Krimiautoren wäre im Fall von Frau Maybaum sicher noch passender gewesen. Aber immerhin taucht der Hinweis auf gute Literatur auf, die ihr immer ein wichtiger Impuls war und ist. Erwähnt werden bei Wikipedia auch die "Automobiles Regina", ein ehemaliger französischer Automobilhersteller aus Paris. In dem Zusammenhang fällt sofort ihre Liebe zur französischen Sprache und Kultur ein, die sie bewogen hat, dieses Fach zu studieren und ihr Wissen an Schüler weiterzureichen. Auf weitere Assoziationen soll an dieser Stelle verzichtet werden zugunsten eines

Blicks auf ihr unterrichtliches Schaffen.

Nach 27 Dienstjahren und Stationen in Berlin und Halle/Westfalen und zuletzt bei uns am HG wurde Frau Maybaum nun aus dem Schuldienst entlassen. Und dabei ist es noch gar nicht so lange her, dass sie zu uns ans Helmholtz kam, mit all ihren Ecken und Kanten. Zum Glück gibt es sie, diese Ecken und Kanten. Mit ihrem enormen sprachlichen Wissen und lexikalischem Repertoire konnte sie aus ihrer Trickkiste zaubern, ein Lehrbuch war eigentlich überflüssig. Sie hat es geschafft, Schüler zu begeistern und sie zum Zuhören und Mitmachen zu animieren. Ihre Schüler waren ihr wohlgesonnen, liebten die französischen Filme, die sie ihnen gezeigt hat und die Chansons, die sie mit ihnen gesungen hat. Es war ein lebendiger Unterricht, gespickt mit Tanzeinlagen und Darbietungen ihrer Schützlinge. Alle haben sie gewertschätzt für das, was sie ist und was sie tut: Extravagant, extrovertiert und vor allem extrem liebenswert!



So sind wir froh, dass sie uns noch erhalten bleibt, wenngleich sie ihre Koffer nun nicht mehr über die Flure des HG schiebt und auch der sich türmende Requisitenhaufen auf dem Tisch im Lehrerzimmer deutlich zusammengeschrumpft ist. Waren das neulich vietnamesische Wortfetzen, die da zu hören waren? Ach ja, die neue Herausforderung bedeutet nicht nur Ukrainisch lernen, sondern auch die entsprechende Berücksichtigung der anderen in der internationalen Klasse vertretenen Nationen. Für uns Kollegen stellt sich immer noch die Frage: Warum überhaupt Ita?

Wie dem auch sei, "bon courage", liebe Ita, und "bonne continuation!" Möge es im Leben weiter für dich rote Rosen regnen und mögest du keinen Grund haben, irgendetwas zu bereuen. Denn den gibt es ganz bestimmt nicht!

Claudia Schöne

Seite 34 Seite 35

# Förderverein

# Der Lithoaufsatz für die Druckerpresse ist da!

Dank des Fördervereins haben wir nun die besondere Möglichkeit Lithographien zu erstellen!
Dies ist eine Technik des Flachdrucks, die um 1800 entwickelt wurde. Man benötigt dafür ca 10cm dicke, flache Kalksteine, die dann mit fetthaltiger Farbe frei bemalt oder bezeichnet werden können. Diese Motive werden, nach aufwendiger Behandlung nach dem Prinzip fettannehmend (Farbe) und abstoßend (keine Farbe) mit der Druckerpresse gedruckt. So ist eine große Auflage gleicher Qualität möglich.

Herr Lindemann hatte die kostbaren Lithosteine bereits aus alten Schulbeständen gesichert und wird uns Kunstkolleginnen in einer Fortbildung in die Technik einführen – dann kann es losgehen!
Die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe werden diese besondere Technik nun im Unterricht kennenlernen können und die Vorteile dieser Drucktechnik erleben. Im Gegensatz zu Linol- oder Holzdruck können sie hier ohne Werkzeug direkt auf den Stein zeichnen und so ihre "Handschrift" frei einsetzen.



Wir vom Freundeskreis haben in der letzten Zeit einige Ideen umsetzen und unterstützen können. Wir sind gespannt darauf, erste Ergebnisse der Arbeit mit dem neu angeschafften Lithoaufsatz für die Druckerpresse bewundern zu können (—> siehe Bericht).

Eine große Freude war uns auch, den fünften Klassen als Willkommensgeschenk einen Gutschein über 100 Euro zu überreichen: Mit diesem wollten wir die Klassen dabei unterstützen, etwas Gutes für ihre Klassengemeinschaft zu tun. Einige Klassen haben den Gutschein bereits für die Fahrt nach Greten Venn eingesetzt, die viel dazu beiträgt, den Zusammenhalt zu stärken. Darüber freuen wir uns sehr.

Dank der neuen "Freundeskreis"-Schlüsselbänder, die alle neuen Fünftklässler zu ihrer Einschulung geschenkt bekommen haben, ist der Mensachip, aber auch der Schlüssel, immer sicher aufbewahrt. Die fröhlichen grünen Schlüsselbänder können für 1,50 Euro bei uns erworben werden – wendet euch dafür gerne an Frau Sauer (sar@helmholtz-bi.de). Wir freuen uns, dass viele Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer unsere Schulkleidung mit dem Namenszug des Helmholtz-Gymnasiums tragen und so das Motto "WIR VOM HELMHOLTZ" sichtbar machen und gleichzeitig unsere Arbeit unterstützen. Die Kollektion kann online bestellt werden.

Wir freuen uns weiterhin, wenn Sie beim Einkaufen an uns denken:

## Einkäufe über Amazon:

Wenn Sie **AmazonSmile** nutzen (www.smile.amazon. de aufrufen, als Organisation "Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium" auswählen und wie gewohnt einkaufen), bekommt der Freundeskreis für jeden Einkauf eine kleine Spende (0,5 % des Umsatzes), die wir dann in die Bildung Ihrer Kinder investieren können. Dabei zahlen Sie nicht mehr als sonst.

Einkäufe in über 6000 weiteren Online-Shops: Über **Bildungsspender** und **Schulengel** (www. bildungssepender.de bzw. www.schulengel.de aufrufen, als Organisation "Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium auswählen und wie gewohnt einkaufen) können Sie beim Shoppen in über 6000 Online-Shops Gutes tun: Auch hier zahlen Sie den gewohnten Preis und der Freundeskreis bekommt nach Abschluss einer Bestellung eine Spende. Es ist keinerlei Registrierung nötig und alle Einkäufe bleiben anonym, der Freundeskreis bekommt keine Informationen über die einzelnen Einkäufe!

# Mitgliederversammlung

Interessierte, Freunde und Freundinnen des Freundeskreises sind herzlich willkommen! Montag, 13. März 2023 um 18 Uhr

# Förderverein



# Wer wir sind.

### Sicher dies:

Ein Zusammenschluss von Eltern, Lehrerinnen und Lehrern, Ehemaligen und anderen Interessierten.

# Und auch dies:

Ein eingetragener Förderverein zum Zweck, unser Gymnasium bei Anschaffungen und der Durchführung schulischer Projekte organisatorisch und finanziell zu unterstützen. Oft fehlt die öffentliche Förderung und damit dringend benötigtes Geld. Hier helfen Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge.

### Aber vor allem dies:

Menschen mit der gemeinsamen Überzeugung, dass unser Gymnasium Unterstützung durch privates Engagement verdient, im Dienst der Qualität der Ausbildung unserer Kinder.

# Das sind wir – der Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium.

























# Was wir wollen.

# Die Identität des Helmholtz-Gymnasiums stärken:

■ Seine Orientierung an gesellschaftlichen Realitäten. Eine globalisierte, technische Welt erfordert klare, fachliche Schwerpunkte: Naturwissenschaften, Informatik, Fremdsprachen, Berufsorientierung.

Helmholtzstraße

- Sein ganzheitliches Menschenbild. Förderung individueller Begabung, besonders auch in Musik, Kunst und Sport.
- Sein Bewusstsein für soziale Verantwortung. Optionale Ganztagsangebote helfen bei der Eingewöhnung, fördern Neugierde und Leistungsfähigkeit von Schülerinnen und Schülern zum Wohle der Familie.
- Diese Stärken müssen erhalten bleiben und ausgebaut werden. Das wollen wir.
- Wir vom Helmholtz schlagen Brücken hin zu tolerantem und offenem Miteinander von Schülerinnen und Schülern.



Ohne die Arbeit des Freundeskreises wäre das Helmholtz-Gymnasium heute nicht so leistungsfähig. Deshalb unterstützen bitte auch Sie uns

- durch Ihre aktive Teilnahme, durch Mitgliedsbeiträge
- oder durch großzügige Spenden.

Alle Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich abzugsfähig.

**Kontakt:** 

Freundeskreis Helmholtz-Gymnasium Bielefeld e.V. Telefon: 0521 512396

freundeskreis@helmholtz-bi.de

Spendenkonto: Sparkasse Bielefeld

iBAN: DE69 4805 0161 0061 0135 95

**BIC: SPBIDE3BXXX** 

http://freundeskreis.helmholtz-bi.de/ http://www.helmholtz-bi.de/menschen/foerderverein/



helmholtz







ils abweichend)				DE73 ZZZ 0000 151 3116	ummer (wird gesondert mitgeteilt) Können Sie der Abbuchungsmitteilung entnehmen
Kontoinhaber/in (falls abweichend)	IBAN	BIC	Geldinstitut	Gläubiger ID	Mandatsreferenznummer

# **Impressum**

**Herausgeber:**Helmholtz-Gymnasium
Ravensberger Str. 131

33607 Bielefeld

Telefon 0521 • 51 23 96 Fax 0521 • 51 68 89

E-Mail 168543@schule.nrw.de Internet www.helmholtz-bi.de

Für den Inhalt verantwortlich i.S.d.P.: Joachim Held

**Redaktion:** Joachim Held, Angela Barner

**Texte/Fotos:**Die Verantwortlichkeit für den Inhalt der Beiträge und Fotos liegt bei den Autoren.